

Fellbacher Stadtanzeiger

Mittwoch,
4. Mai 2022

49. Jahrgang, Nr. 18

Amtliches Informationsblatt

Große Kreisstadt Fellbach

Fellbach gedenkt Alt-OB Friedrich-Wilhelm Kiel

Abschied vom Ehrenbürger und langjährigen Stadtoberhaupt in der Alten Kelter

Er war ein „strategischer Denker“ und „visionärer Kulturliebhaber“ – Friedrich Wilhelm Kiel, der am 4. April verstorben ist. Der 1934 in Berlin geborene Kiel kam zum Studieren in den Süden, nach Karlsruhe. Doch nach ersten Schritten im Lehramt wechselte Friedrich-Wilhelm Kiel in die Kommunalpolitik. Er wurde Erster Bürgermeister in Ettlingen und dann Bürgermeister in Pforzheim, bevor er 1976 zum Oberbürgermeister Fellbachs gewählt wurde. In einer bewegenden Gedenkfeier würdigten die heutige Oberbürgermeisterin Gabriele Zull, der ehemalige Minister Professor Ulrich Goll, Landrat Dr. Richard Sigel und Stadtrat Ulrich Lenk den Ehrenbürger der Kappelbergstadt. Über 400 Freunde und Weggefährte nahmen am vergangenen Freitag in der Alten Kelter zusammen mit der Familie Abschied von F.W. Kiel.

24 Jahre bestimmte Friedrich-Wilhelm Kiel die Geschicke Fellbachs. „Er war Bauherr und Stadtentwickler par excellence! In seiner Amtszeit von 1976 bis 2000 wurde – zum Teil gegen erheblichen Widerstand – die Stadtmitte Fellbachs umgestaltet, sichtbar insbesondere am heute denkmalgeschützten Rathaus und an der Wohnsiedlung „City“, betonte Gabriele Zull. Der neue Büro- und Wohnpark an der Schaflandstraße zur Stärkung der Wirtschaft, der Bau von Seniorenwohnungen und die Entlastung der Innenstadt durch den Kappelberg- und Stadttunnel zeigten, dass F.W. Kiel die Stadt als Ganzes im Blick gehabt habe. Er habe stets wissen wollen, was in „seiner Stadt“ gedacht wurde. Er war ansprechbar, bürgernah und



Die Gäste der Gedenkfeier konnten sich ins Kondolenzbuch eintragen.



Als „Stadtentwickler par excellence“ würdigte OB Gabriele Zull Friedrich-Wilhelm Kiel.

„am Puls der Zeit“, führte die heutige Oberbürgermeisterin aus.

Friedrich-Wilhelm Kiel war bekannt für seine Beharrlichkeit und sein strategisches Vorgehen, betonten alle Redner. Der ehemalige Justizminister Baden-Württembergs, Ulrich Goll, skizzierte in seinem Nachruf die Bedeutung des ehemaligen Fellbacher Oberbürgermeisters für die Freien Demokraten in Baden-Württemberg. Er habe die Partei als ehemaliger Parteivorsitzender und langjähriges Mitglied im Landtag geprägt und die kommunale Perspektive standfest mit eingebracht. Genau wie der liberale erste baden-württembergische Ministerpräsident Reinhold Maier, sei

er dabei immer davon ausgegangen, dass die Kommunen die Basis der Demokratie bildeten.

Als „eloquent, humorvoll und von gewinnendem Wesen“ beschrieb der Landrat des Rems-Murr-Kreises Richard Sigel Friedrich-Wilhelm Kiel. Dabei habe sich der ehemalige Fellbacher OB immer am „politisch Machbaren“ orientiert und hätte ein ausgesprochen feines Gespür dafür gehabt. Sigel erinnerte an die wegweisenden europäischen Partnerschaften, für die sich Friedrich-Wilhelm Kiel auf kommunaler und auf Kreisebene eingesetzt habe. „In Zeiten des Ukraine-Kriegs wird uns dieser Weitblick auf der kommunalen Ebene und diese Leistung umso mehr bewusst und unterstreicht die Wichtigkeit dieser Verbindungen“, führte Sigel aus. „Als Kreisrat hat er den damals jungen Landkreis mitgestaltet und die Rems-Murr-Geschichte mitgeschrieben“, bilanzierte der heutige Landrat.

„Er hat dieses Amt vom ersten bis zum letzten Tag geliebt, gelebt und ausgefüllt“, fasste Stadtrat Ulrich Lenk die Ära Friedrich-Wilhelm Kiels als Oberbürgermeister Fellbachs zusammen. Der Vorsitzende der FW/FD-Fraktion gedachte dem Ehrenbürger und Alt-OB im Namen des Gemeinderates und der Vereine. Auch er erinnerte an die Städtepartnerschaften, die bewusst Grenzen überwinden wollten und hinter den damaligen „Eisernen Vorhang“ gegangen wären. Neben Meißen und dem ungarischen Pécs sei auch eine Partnerschaft mit einer palästinensischen Stadt angedacht gewesen. „Geschiebert ist das Vorhaben allein daran, dass die Stadt Köln einen Tick schneller war als wir“, so Lenk.

Friedrich-Wilhelm Kiel habe ein „fast nicht zu bremsender Elan“ ausgezeichnet, strategische Planung charakterisierte sein Vorgehen und „dazu kam seine immer überparteilich um Unterstützung im Gemeinderat werbende Art und seine Überzeugungskraft, aber auch sein starker

Durchsetzungswille“, fasste der langjährige Weggefährte Lenk zusammen. Mit dem Durchhaltewillen Kiels sei es gelungen, nach dem Kappelbergtunnel auch noch den Stadttunnel genehmigt und mitfinanziert zu bekommen oder den Neubau des Rathauses durchzusetzen. Ein deutliches Zeichen für die Beharrlichkeit Friedrich-Wilhelm Kiels sei auch der Erhalt der Alten Kelter als kultureller Veranstaltungsort. Über zwei Jahrzehnte setzte sich Friedrich-Wilhelm Kiel für den Umbau der Kelter ein, die eigentlich abgerissen werden sollte. Heute ist dieser „besondere Veranstaltungsort“, diese „Kathedrale aus Holz“, über die Grenzen bekannt und fester Veranstaltungsort für die Triennale Kleinplastik, der „einzigen regelmäßigen Ausstellung zur modernen Kunst in Baden-Württemberg“, die ebenfalls von F.W. Kiel initiiert wurde, wie Oberbürgermeisterin Zull ausführte.

„Friedrich-Wilhelm Kiel wusste genau, dass es ohne freie Kunst und Kultur keine freie Gesellschaft geben kann. Er wusste, dass die Kunst mit ihrem kritischen, oftmals ungewohnten Blick auf die Verhältnisse dabei helfen kann, intellektuelle Flexibilität zu erhalten, überkommene Vorstellungen zu hinterfragen und sich so weiterzuentwickeln – als Mensch wie als Gesellschaft“, erklärte Gabriele Zull in ihrem Nachruf. Neben der Triennale initiierte F.W. Kiel den Mörikepreis, den Kultursommer, rief den ersten Ausländerbeirat ins Leben und die Fiesta International als internationales Sommerkulturfest. „Er war OB aus Berufung, mit Leib und Seele!“

Die Stadt verliere einen diskussionsfreudigen, entscheidungsstarken und bürgernahen Ehrenbürger, der eine große Lücke hinterlasse. Die Redner verneigten sich stellvertretend für die Stadt, den Landkreis, den Gemeinderat, die Vereine und die Freien Demokraten in tiefer Dankbarkeit vor Friedrich-Wilhelm Kiel, dem sie ein ehrendes Andenken bewahren werden.



Rund 400 Freunde und Weggefährten nahmen in der Alten Kelter Abschied vom Alt-OB und Ehrenbürger Friedrich-Wilhelm Kiel. Fotos: Hartung

Startschuss für das Quartier „Alte Schule“

Mehr Raum für Lebensmittel-Geschäft, Wohnen und Co-Working

Die Entwicklung des Gebietes zwischen Friedrich- und Württembergstraße im Fellbacher Stadtteil Schmiden hat eine längere Vorgeschichte. Das Gebiet soll durch Investoren neu aufgestellt und der Standort gestärkt werden. Ziel des privaten Vorhabens ist, eine noch bessere Nahversorgung mit Handels- sowie Gewerbeflächen und Wohnen in einem innerstädtischen Quartier zu verbinden. Der Gemeinderat wird in seiner Sitzung am kommenden Dienstag die Aufstellung des künftigen Bebauungsplans diskutieren.

Der prämierte Entwurf des investorengestützten Architektenwettbewerbs zeigt, wie sich das Quartier künftig verändert. Ein großzügiger Einzelhandel – der bereits im Quartier beheimatete Rewe wird größer neu und attraktiv gebaut – soll zusammen mit einer Cafèfläche und gemeinschaftlich nutzbaren Betriebsflächen im ersten Bauabschnitt entstehen. Über der gewerblichen Nutzung sind Wohnungen angedacht. Das Quartier wird neu geordnet und soll als attraktives Wohnquartier mit öffentlichen Aufenthaltsflächen gestaltet werden. Das innerstädtische Quartier bietet Parken in Tiefgaragen und soll in erster Linie fußläufig erschlossen werden. Die rund 11 200 Quadratmeter große Fläche wird in zwei Bauabschnitten entwickelt. Der städtebauliche Entwurf zeichnet sich außerdem dadurch aus, dass er harmonische Übergänge zur sehr heterogenen Bestandsbebauung in der Umgebung schafft.

Der Investor führt aus, dass „ein lebendiger Nutzungsmix, der ein innovatives Miteinander von Wohnen und Arbeiten im neuen Quartier“ geplant sei. Mehrgenerationswohnen sei genauso darstellbar, wie der zeitweise Zusammenschluss von kleineren Wohnungen. Bis zu 140 Wohnungen in verschiedenen Größen (von ein bis fünf Zimmer-Wohnungen) sind auf dem Areal durch den Investor, die Fischer Wohnbau und Immobilien GmbH, geplant. Die Wohnungen sollen Balkone, Terrassen oder kleine private Gärten integrieren. Zum Teil



Ein neues Wohnquartier soll in Schmiden entstehen.

Foto: Bottega & Erhardt

werden geförderte barrierearme Wohnungen angeboten. „Das neue Wohnquartier bezieht seine Kraft aus einer klar gegliederten, zueinander versetzten Bebauungsstruktur, die abwechslungsreiche Außenräume entstehen lässt“, führt Fabian Caca, Geschäftsführer der Fischer Wohnbau und Immobilien GmbH aus.

Der bisher für das 1,2 Hektar große Gelände geltende Bebauungsplan von 1958 regelt die überbaubare Fläche, aber nicht die Art und das Maß der Bebauung. Zur Realisierung des prämierten Wettbewerbsergebnisses muss daher der Bebauungsplan neu aufgestellt werden. „Vorgesehen ist die Festsetzung eines Sondergebiets ‚Einzelhandel und Wohnen‘ für den südlichen Bereich und eines ‚Allgemeinen Wohngebiets‘ für den nördlichen“, so der Vorlagentext der Verwaltung, der am ver-

gangenen Donnerstag im Bau- und Verkehrsausschuss vorberaten wurde. Da die Fläche kleiner als zwei Hektar ist und es sich um eine Nachverdichtung handelt kann ein beschleunigtes Verfahren für die Aufstellung erfolgen.

Aus Reihen des Bau- und Verkehrsausschusses fand die geplante Neubebauung überwiegend Zuspruch. Kritik, dass Gewerbeflächen wegfallen, äußerte allerdings Stadtrat Richard Kauffmann (CDU). Diese müssten dann an anderer Stelle wieder geschaffen werden. Baubürgermeisterin Beatrice Soltys wies darauf hin, dass die Entwicklung des Gebiets zeige, wie schwierig dort Gewerbe sei. Zudem sei durchaus gewerbliche Nutzung in Form großflächigen Einzelhandels, eines Cafés und auch sogenannter Co-Working-Flächen vorgesehen.

Stadtteilhocketse für „Fellbach-Nord“

Mit dem neuen Stadtteil- und Familienzentrum in der Eberhardstraße 37 gibt es einen zusätzliche attraktive „Anlaufstelle“ für Bürger im Fellbacher Norden. Das Programm der Einrichtung richtet sich an Jugendliche und Familien, bietet Beratung und Unterhaltung aber vor allem auch einen Treffpunkt.

In den vergangenen Jahren ist in „Fellbach-Nord“ einiges in Bewegung gekommen. Neue Kindergärten wurden eröffnet, die neue Maicklergrundschule ist im Bau, der Spielplatz am Albrecht-Dürer-Weg ist saniert und vergrößert – das Bewusstsein für dieses Quartier hat sich geändert. Bei einer Stadtteilhocketse mit Oberbürgermeisterin Gabriele Zull stehen Familien, Kinder und Jugendliche im Fokus. Am Donnerstag, 12. Mai, lädt dFellbachs Oberbürgermeisterin alle Interessierten aus dem Stadtteil um 17 Uhr ins Stadtteil- und Familienzentrum bei der Pauluskirche zum Ideenaustausch rund um die Themen „Familie, Bildung und Stadtteilentwicklung“ ein.

Neben der Diskussion wird auch die Präsentation einer momentan in verschiedenen Workshops mit rund 30 Kindern erarbeiteten Tanzperformance im Fokus stehen. Die Leitung der Workshops mit Kindern unterschiedlicher Altersgruppen hat Alan Brooks, renommierter Tanzpädagoge, Münchner Balletttänzer und Choreograph.

Bilderreise führt nach Kuba

Eine digitale Bilderreise mit Dipl.-Geograph Harald Borger geht am Donnerstag, 5. Mai, 19.30 Uhr, in der VHS Unteres Remstal, Eisenbahnstraße 23, in Fellbach zu den Salsa-Rhythmen und klassischen Autos der 1950er Jahre, Che Guevara und Fidel Castro, paradiesischen Karibikstränden und verträumten Städten im spanischen Kolonialstil.

Aber man erfährt auch, dass Kuba in den vergangenen 50 Jahren eines der höchstentwickelten Gesundheits- und Bildungssysteme der Erde geschaffen hat, dem allerdings eine marode Wirtschaft und politische Zensur gegenübersteht. Dieser landeskundliche Vortrag reicht vom historischen Werdegang Kubas bis zu den einzigartigen tropischen Landschaften, Städten und Menschen der Karibikinsel.

Information und Anmeldung zu Vortrag Nr. 22F13135 ist möglich unter Telefon (0 71 51) 958 80-0 oder www.vhs-unteresremstal.de.

Impressum

Der **Fellbacher Stadtanzeiger** wird von der Stadtverwaltung Fellbach wöchentlich herausgegeben und ist das offizielle Bekanntmachungsorgan der Stadt Fellbach. Der Nachdruck aller Beiträge ist gestattet. Verantwortlich: Sabine Laartz; Produktion: Frank Knopp; Büro der Oberbürgermeisterin, Marktplatz 3, 70734 Fellbach, Telefon (07 11) 58 51-242, E-Mail: stadtanzeiger@fellbach.de. Zustellung: MMD Verteildienst GmbH & Co. KG, Telefon (07 11) 72 05-5440, E-Mail qualitaet@mmd-verteildienst.de. Druck: Pressehaus Stuttgart Druck GmbH, Plieninger Straße 150, 70567 Stuttgart.

Kinder sehen und malen ihre Stadt

Zum 35-Jahr-Jubiläum ihrer Städtepartnerschaft laden Meißen und Fellbach zu einem Malwettbewerb „Meine Stadt“ auf. Fellbacher Kinder im Alter zwischen sechs und zwölf Jahren malen im Rahmen des Wettbewerbs ihre Heimatstadt und Kinder aus Meißen sind aufgerufen, ihre Stadt ebenfalls mit Buntstift, Filzstift oder Wasserfarbe aufs Papier zu bringen. Das Motiv darf frei gewählt werden. Ob es eine bunte Stadtsicht oder das farbenfrohe Lieblingsplätzchen ist – der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt.

Die Werke der kleinen Künstler können per Post mit dem Stichwort „Meine Stadt“ an das Rathaus Fellbach, Büro der Oberbürgermeisterin, Städtepartnerschaften, Marktplatz 1, 70734 Fellbach geschickt oder an der Infotheke des Rathauses abgegeben werden. Auf der Rückseite sollten Name und Adresse vermerkt sein sowie der Bildtitel und nach Möglichkeit auch eine kurze Bildbeschreibung. Einsendeschluss ist der 31. Mai.

Natürlich gibt es auch etwas zu gewinnen. Unter allen Teilnehmenden werden drei Einkaufsgutscheine für ein Spielwarengeschäft verlost. Vor allem aber werden die Bilder in einer kleinen Ausstellung präsentiert – und zwar die Bilder aus Meißen im Fellbacher Rathaus und die Bilder aus Fellbach im Rathaus Meißen.

Gemeinderäte haben das Wort

Die Stadtmacher

Vielfalt beginnt im Bebauungsplan: Deutlich mehr als früher werden heute in Bebauungsplänen Begrünungsvorgaben gemacht.

Die Stadtmacher stehen hinter dieser Intention der Durchgrünung. Die bisherigen Vorgaben beschränken sich aber in der Regel auf sogenannte „heimischen“ Gehölze. Diese Beschränkung ist allerdings längst überholt und in Zeiten des Klimawandels nicht mehr nachhaltig. Viele heimische Baumarten, wie z.B. bestimmte Ahorn-Arten, sind bereits heute in den Sommermonaten nicht mehr ohne erhebliche zusätzliche Wassergaben überlebensfähig und müssen mit großem Aufwand und Disziplin bewässert werden. Das ist auf Dauer nicht leistbar und aufgrund des sinkenden Grundwasserspiegels auch kontraproduktiv.

Heute muss bei der Auswahl der Gehölze viel stärker auf Hitze- und Trockenheitsverträglichkeit geachtet werden. Deshalb haben wir angeregt, die Pflanzlisten deut-

lich zu erweitern.
Jörg Schiller

Die Linke

Kleine Kinder kennen keinen Rassismus. Im Laufe ihres Lebens wird ihnen diese kranke und künstliche Gesinnung von den Erwachsenen eingepflanzt. Auch wenn wir alle im Gemeinderat froh sind, dass wir gerade keine Rassisten dort haben, gilt es vorzubereiten vor der nächsten Wahl in zwei Jahren.

Wir werden deshalb die Stuttgarter Bewegung „Aufstehen gegen Rassismus“ nach Fellbach holen – am Sonntag, dem 15. Mai, von 21 bis 23 Uhr im Freien Radio für Stuttgart bei „der Fellbacherin“ www.freies-radio.de und am Donnerstag, 19. Mai, 19 Uhr in der Gaststätte Eintracht am Bahnhof. Mehr dazu und vieles Andere steht auf meiner linken Fellbach-Seite www.rotosagrün.de. Und auf YouTube, wie auf der städtischen Seite, sind unsere Haushaltsreden eingestellt.

Armin Fischer



Meißens berühmteste Tochter

Matinee des SPV und der Stadt widmet sich Louise Otto-Peters

Einer „starken Frau“ aus Meißen ist die diesjährige Matinee des Städtepartnerschaftsvereins (SPV) Fellbach und der Stadt Fellbach am Sonntag, 8. Mai, 11 Uhr, im Großen Saal des Fellbacher Rathaus gewidmet. In ihrem Festvortrag wird die Kulturwissenschaftlerin Gerlinde Kämmerer Leben und Wirken Louise Otto-Peters vorstellen, die als Meißens berühmteste Tochter gilt.

Louise Otto-Peters wurde 1819 in Meißen geboren und verstarb 1895 in Leipzig. Zeitlebens war sie als Schriftstellerin, Dichterin und Journalistin tätig. 1865 begründete sie mit anderen in Leipzig den Allgemeinen Deutschen Frauenverein, den sie drei Jahrzehnte lang leitete und der die Frauenbewegung erstmals deutschlandweit organisierte. Der Vortrag gibt einen Einblick in Leben und Werk dieser bedeutenden Frauenpolitikerin und Wegbereiterin der deutschen Demokratie.

Die Diplom-Kulturwissenschaftlerin Gerlinde Kämmerer befasst sich seit 1992 mit Frauengeschichte und erarbeitete die ersten Leipziger Stadtrundgänge zu dieser Thematik. 1995 erschien die Publikation „Leipziger Frauengeschichten. Ein historischer Stadtrundgang.“ Beiträge in anderen Publikationen und im Digitalen Deutschen Frauenarchiv folgten. Seit 2005 ist sie Mitherausgeberin der Publikationsreihe LOUISE, der Louise-Otto-Peters-Gesellschaft. Seit 2013 arbeitet sie als Redakteurin und Autorin am von ihr konzipierten Online-Portal „Frauenmachen Geschichte. Leipziger Frauenporträts“ der Louise-Otto-Peters-Gesellschaft e.V. und des Referates für Gleichstellung der Stadt Leipzig. Seit 2016 wirkt sie ehrenamtlich als Fachbeirätin am Projekt „frauenorte sachsen“ des Landesfrauenrates Sachsen mit. Von 2004 bis 2014 Vorstandsmitglied, von 2014 bis 2020 stellvertretende Vorsitzende der Louise-Otto-Peters-Gesellschaft, ist sie seit Ende 2020 dort als Beiratsmitglied tätig.

Für die musikalische Umrahmung der Matinee sorgt der Songschreiber, Sänger und Gitarrist Benjakob, der begleitet wird von Theo Balbig am Kontrabass. Von klein auf liebt und lebt Benjakob Milliarden Schattierungen von Stimme, eigenen Melodien, Lyrics und deren Sounds. Seit 25 Jahren ist er musikalisch unterwegs, spielte zahllose Bühnen. Nun hat er sein Debutalbum „Iberische Halbinsel“ vorgelegt. Der Eintritt zur Matinee ist frei.



Gerlinde Kämmerer spricht über Louise Otto-Peters. Foto: privat

Wort zum Sonntag



„Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.“ So heißt es im Vaterunser, dem bekanntesten Gebet der Christenheit. Doch ehrlich gesagt ist das oft leichter gesagt als getan. Mich beeindruckten Menschen, die die Kraft haben, zu vergeben. Um Vergebung zu bitten, wie auch selbst zu vergeben, ist und bleibt eine lebenslange Übungsaufgabe. Eine inspirierende Person in dieser Hinsicht ist Corrie ten Boom, deren Geburtstag sich am 15. April 2022 zum 130. Mal jährte.

Ten Boom wächst in einer Großfamilie auf und ihr Vater betreibt ein Uhrmachersgeschäft in Haarlem. Corrie ist 1924 die erste Frau der Niederlande, die ein Uhrmacher-Diplom erhält. Ten Booms Familie engagiert sich in der evangelischen Kirche. 1940 erreicht der Krieg die Niederlande und die Verschleppung der Juden beginnt. Das Haus der ten Booms wird zu einem Zufluchtsort. Corrie ten Boom sagt: „An der vordersten Linie des Kampfes zwischen Licht und Finsternis gibt es keine Neutralität. Wandle nur im Licht!“

Anderthalb Jahre lang verstecken und versorgen die ten Booms mehrere jüdische Familien. 1944 wird die Familie de-

nunziert und verhaftet. Corrie ten Boom und ihre Schwester Betsie kommen ins KZ Ravensbrück. Corrie hält dort heimlich Bibelstunden mit einer heimlich eingeschmuggelten Bibel. Ihre Schwester Betsie ten Boom stirbt im KZ.

Nach dem Krieg gründet Corrie ten Boom Rehabilitationszentren für die Opfer der Nazis und setzt sich für die Versöhnung zwischen Opfern und Tätern ein. Sie predigt in vielen Ländern. Nach einem Vortrag in München kommt ein Mann auf sie zu. Corrie ten Boom erkennt ihn als Aufseher des KZ Ravensbrück. Er bittet sie um Vergebung und sie nimmt seine ausgestreckte Hand entgegen und vergibt ihm.

Diese Bereitschaft zur Vergebung übersteigt meine Vorstellungskraft und ich habe tiefen Respekt vor ihr. Vor dem Hintergrund solcher Szenen relativiert sich das, was mich manches Mal beschäftigt. Mich beeindruckt auch, wie ten Boom in hohem Alter selbst erzählt, dass die Vergebung eine Lebensaufgabe bleibt: „Und weil ich so in dieser schwierigsten Situation gelernt hatte zu vergeben, würde ich gerne sagen können, dass ich damit nie wieder Schwierigkeiten gehabt habe. [...] Leider war dem nicht so. Wenn es eines gibt, was ich mit meinen 80 Jahren gelernt habe, dann ist es, dass man gute Gefühle und gutes Benehmen nicht bewahren kann – man kann sie sich nur tagtäglich frisch von Gott verschaffen.“

Pfarrer Julian Scharpf, Ev. Pfarramt Fellbach Luther-Melanchthon-Brenz

Akzente-Gottesdienst mit Bauchredner

Als besonderen Höhepunkt bietet das Akzente-Team mit Pfarrerin Angelika Hammer am Sonntag, 15. Mai, um 19 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Charlottenstraße 55 in Schmid, einen Gottesdienst mit dem europaweit bekannten Bauchredner und katholischen Diakon Patrick Martin an. Das Thema des Gottesdienstes lautet: „Aus der Fülle des Lebens.“

Patrick Martin bezeichnet seine selbst gestalteten Puppen, denen er Stimme verleiht, als „Sympathieträger der christlichen Botschaft“. Biblische Aussagen erscheinen so in einem ganz neuen Licht und führen zu Aha-Erlebnissen.

Um Anmeldung bis Dienstag, 10. Mai, unter E-Mail sekretariat@hammer-jenne.de oder unter Tel. (07 11) 51 29 02 wird gebeten.

Ordnung halten auf dem PC

Ordnung, so weiß der Volksmund, ist das halbe Leben. Um das Thema „Ordnung halten auf dem PC“ geht es an drei Montagmittagen in einem Kurs unter Leitung von Roman Rab an der VHS Unteres Remstal in Fellbach, Eisenbahnstraße 23. Start ist am Montag, 9. Mai, 14 bis 17.15 Uhr.

Wer über PC-Grundkenntnisse verfügt und den PC professionell organisieren und seine Dateien jederzeit wiederfinden möchte, ist hier richtig. Mit praktischen Beispielen wird gelernt, Dateien übersichtlich zusammenzufassen und Programme zu sortieren. Der Kurs 22F50230 kostet 103,50 Euro.

Information und Anmeldung telefonisch unter (0 71 51) 958 80-0 oder www.vhs-unteres-remstal.de.

Die Rebhühner fühlen sich wieder wohl

Rebhuhnschutzprojekt auf dem Schmidener Feld vermeldet weitere Erfolge

Rebhühner waren einmal vertraute und weit verbreitete Vögel im Rems-Murr-Kreis. Ihre Population ging in den vergangenen Jahrzehnten jedoch stark zurück und die Gefahr, dass sie vollends aus den Feldern des Kreises verschwinden, war gegenwärtig. Die Umweltveränderungen, das Wachsen der Städte oder der Rückgang der Insektenmengen, von dem die Jungtiere bei der Ernährung abhängig sind, führten zum Schrumpfen des Rebhuhnbestandes. Um dieser Gefahr und dem drohenden Artensterben entgegen zu wirken, hat die Stadt Fellbach in Zusammenarbeit mit dem Landratsamt des Rems-Murr-Kreises vor fünf Jahren ein Rebhuhnschutzprojekt ins Leben gerufen.

Bereits seit 2013 arbeiteten Stadt und die Naturschutzorganisation NABU zusammen gegen den Rückgang der Rebhuhnbestände. Seit Beginn des Schutzprojektes sind Erfolge vermeldet worden. „Die Bestände erholen sich langsam, aber kontinuierlich“, freut sich Gundis Steinmetz vom Stadtplanungsamt der Stadt Fellbach. Nachdem lange Zeit der Bestand kontinuierlich zurückging, greifen nun die Schutzmaßnahmen und die Population zählt inzwischen knapp 25 Brutpaare, ungefähr 50 Vögel. Das Ziel sei klar formuliert – den Bestand erhalten, erhöhen und den natürlichen Lebensraum der Tiere schützen, untermauert Markus Wegst vom Amt für Naturschutz des Landkreises.

Das Projekt wird von allen Beteiligten mit Überzeugung umgesetzt und beteiligt sind Stadt Fellbach, der Rems-Murr-Kreis, der NABU Baden-Württemberg, das Planungsbüro Deuschle, heimische Landwirte, der Landesjagdverband und der Landschaftserhaltungsverband des Kreises. Es sei ein Anliegen aller Akteure den natürli-

chen Lebensraum der Rebhühner idealerweise zu erhalten, um den Bestand zu erhöhen, versichert Peter Treiber, der als Stadtrat und Landwirt aus Fellbach in doppelter Funktion involviert ist. Um diese Tiere zu schützen bedürfe es Naturflächen, die für sie geeignet seien, jedoch kann auch „jeder Bürger ohne große Mühe bei dem Projekt mitwirken“, unterstreichen alle Beteiligten. Den Hund beim Spaziergang an der Leine führen, die gekennzeichneten Wege nutzen und nicht über die Felder gehen, „kleine, aber effektive Schritte“, heben Etienne Bürthel vom Planungsbüro Deuschle und Christian Merkert vom Landschaftsschutzverband hervor.

Die Erfolge des Rebhuhnschutzprojektes wurden in der vergangenen Woche von

einem Kamerateam des Schwäbisch Haller Leben TV (SHA TV) festgehalten. Alle Akteure haben bei den Interviews auf dem Schmidener Feld in Fellbach relevante Informationen zum Projekt und zum Fortbestand der Rebhühner gegeben. Kleiner Wermutstropfen: Das Team konnte keine Rebhühner im natürlichen Lebensraum vor die Linse lotsen, „Ende April, Anfang Mai gehen sie nur sehr ungern aus ihren Nestern raus, so war das leider abzusehen“, bedauerte Markus Wegst.

Das Videointerview zum Rebhuhnschutzprojekt wird auf den sozialen Netzwerken des SHA TV erscheinen. Interessierte können das Video zu gegebener Zeit auf www.youtube.com/shatv - in voller Länge ansehen.



Die Beteiligten freuen sich über den Erfolg des Rebhuhnschutzprojektes. Foto: Tosun

Die „Babybaumallee“ wächst weiter

Am Freitag ist Baumpflanzaktion für Neugeborene mit Markt der Möglichkeiten

Die „Babybaumallee“ beim F3-Bad wuchs auch in den vergangenen beiden Jahren – allerdings im Stillen. Aufgrund der Beschränkungen durch die Corona-Pandemie konnte das kleine Fest mit symbolischer Baumpflanzung, Enthüllung der Namens-tafel, Überreichung der Urkunden an die Eltern und dem Markt der Möglichkeiten rund ums Kind nicht stattfinden. Die Urkunden wurden den Eltern per Post übersandt. Der städtische Bauhof setzte den Jahrgangsbaum und montierte die Tafel mit den Namen der Kinder, für die eine Patenschaft übernommen wurde.

Am Freitag, 6. Mai, 14 Uhr, soll nun die Baumpflanzaktion für Neugeborene wieder in gewohnter Form stattfinden. Kinder des Kinderhaus Pfiffikus werden das kleine Fest auf dem Vorplatz des F3 musikalisch umrahmen. Erster Bürgermeister Johannes Berner wird nach einem kurzen Grußwort die Patenschaftsurkunde stellvertretend an ein Kind aus jedem Stadtteil übergeben und anschließend mit Hilfe der Kinder das Namensschild enthüllen und den gepflanzten Baum angießen. Beim anschließenden Markt der Möglichkeiten stellen der Tageselternverein, das Stadtteil- und Familienzentrum, die Stadtbücherei, der TSV Schmiden, das DRK, das F3 und die Frühen Hilfen des Rems-Murr-Kreises sich und ihre Angebote vor. Die Schülerfirma der Wichernschule bietet gebackene Kleinigkeiten zur Stärkung an.

Die Baumpflanzaktion für Neugeborene in Fellbach hat Tradition. 1978 pflanzten der damalige OB Friedrich-Wilhelm Kiel und die Bundestagsabgeordnete und frühere Fellbacher Gemeinderätin Dr. Paula



Am Freitag findet wieder die Babybaumpflanzung statt.

Foto: Archiv

Riede, auf deren Anregung die Aktion zurückging, beim Jugendhaus den ersten Fellbacher Babybaum. Bis zu Beginn des neuen Jahrtausends wurde für jedes angemeldete Kind ein Baum gepflanzt und mit einer Namensplakette versehen. Verteilt über das ganze Stadtgebiet entstand so ein „Babybaumwald“ mit über 3000 Bäumen. Da es zunehmend schwieriger wurde, geeignete Plätze für neue Bäume zu finden, wurde dann in allen drei Stadtteilen jeweils ein Jahrgangsbaum gepflanzt und die Namen der Kinder auf bunten Plaketten an umgebenden Namensstelen festgehalten. Seit das F3-Bad in Betrieb ging, wird

der Jahrgangsbaum für alle Kinder eines Jahrgangs aus Fellbach, Schmiden und Oeffingen am Sepp-Herberger-Weg gepflanzt und die Vornamen der Kinder, für die im Rahmen der Aktion eine Patenschaft übernommen wurde, sind auf der Jahrgangstafel festgehalten. Angemeldet zur Aktion wurden in diesem Jahr 256 Kinder, davon sind 134 Jungen und 122 Mädchen. Fünf Zwillingspaare sind darunter. 167 Kinder kommen aus Fellbach, 54 aus Schmiden und 35 aus Oeffingen. Insgesamt wurden 2021 452 Kinder in Fellbach geboren. Die Zahl ist anhaltend hoch. 2020 wurden 454 Neugeborene registriert.

Altes VHS-Gebäude wird Interims-Kita

In seiner April-Sitzung hat der Fellbacher Gemeinderat beschlossen, dass die ehemalige Fellbacher Volkshochschule in der Theodor-Heuss-Straße umgebaut und vorübergehend von zwei Kindergärten des Evangelischen Vereins genutzt werden soll, für die Sanierungs- bzw. Neubaumaßnahmen geplant sind. Der Johannes-Fried-Kindergarten wird das Gebäude ab dem Kindergartenjahr 2023/2024 für zwei Jahre nutzen. Deshalb werden auch die Außenspielgeräte aus der bestehenden Einrichtung in der Mozartstraße dorthin übernommen. Anschließend wird der Emil-Bitzer-Kindergarten aus dem Fasanenweg das Gebäude ebenfalls für zwei Jahre nutzen. Eine dauerhafte Umnutzung der alten VHS als Kindergarten ist aufgrund der damit verbundenen Anforderungen nicht möglich.

Vor allem in Bezug auf den Brandschutz wird das alte VHS-Gebäude optimiert, sodass bestehende Vorgaben an Rettungswege und Brandabschnitte erfüllt werden. Um einen größeren Eingangs- und Garderobebereich zu schaffen wird außerdem der Eingang verlegt. Die Küche wird ebenfalls vergrößert und kindgerechte Sanitäreinrichtungen eingebaut. Die Wände, Böden und Decken können größtenteils erhalten bleiben oder werden entsprechend angepasst, da die Substanz des Gebäudes in einem guten Zustand ist. Im Außenbereich werden die baurechtlich notwendigen Kfz- und Fahrradstellplätze entstehen, der momentan asphaltierte Hofbereich wird als Außenspielbereich umgestaltet. Der Beginn des Umbaus ist im Januar kommenden Jahres. Die Kosten für die geplanten Maßnahmen liegen bei rund 1,1 Millionen Euro.

Erfolgreiche E-Bike-Kurse

Weitere kostenfreie Kurse werden angeboten

Mehr als 30 Interessierte haben im Projekt „radspaß – sicher e-biken“ an insgesamt fünf Kursen teilgenommen und sitzen seitdem fester im Sattel ihrer E-Bikes. Die bisher angebotenen Kurse auf dem Schulhof der Fröbelschule in Schmiden waren schnell ausgebucht. Alle Teilnehmer waren am Ende sehr zufrieden und hatten ihren Spaß bei dem Theorie-Quiz und den Übungen zur Verbesserung der Reaktionsfähigkeit, der Fahrtechnik und der Koordination.

Aufgrund der großen Nachfrage und der positiven Resonanz werden im Mai weitere Kurse mit einer Dauer von circa drei bis vier Stunden auf dem Schulhof der Fröbelschule in Schmiden angeboten. Die Termine sind: Samstag, 7. Mai, Mittwoch, 11. Mai, Dienstag, 17. Mai, Samstag, 21. Mai, sowie Dienstag, 31. Mai. An Wochentagen beginnen die Kurse um 16.15 Uhr, an Samstagen um 15 Uhr. Die Kurse werden in Kooperation mit dem Rems-Murr-Kreis und der

Stabsstelle Radmobilität der Stadt Fellbach angeboten. Da das Projekt „radspaß – sicher e-biken“ vom Land Baden-Württemberg, dem Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC) und vom Württembergischen Radsportverband (WRSV) gesponsert und gefördert wird, ist die Teilnahme an den Kursen kostenfrei. Johann Krämer ist ausgebildeter Radspaß-Trainer. Er hat die Kurse in Fellbach organisiert und wird sie leiten.

Die Zahl der E-Bikes auf den Straßen steigt. Wie der Zweirad-Industrie-Verband e.V. mitteilt, ist der E-Bike-Bestand 2021 in Deutschland um 1,4 Millionen angestiegen und liegt nun bei einem Gesamtbestand von 8,5 Millionen. Fast jedes zweite neu verkaufte Fahrrad in Deutschland hat inzwischen einen Elektromotor. Pedelec-Fahren ist jedoch anders als herkömmliches Fahrradfahren, allein schon durch das höhere Gewicht, die starke Beschleunigung

und die zügige Grundgeschwindigkeit. Neulinge sollten sich deshalb ein wenig Zeit nehmen, das Pedelec besser kennenzulernen und sich auf das neue Fahrgefühl einzustellen – um sicher und mit Spaß im Sattel zu sitzen.

● Anmeldungen sind online möglich über www.radspass.org oder telefonisch unter (07 11) 95 46 97 99.

Familienwanderung zum Wiflinger

Die Familieninitiative der katholischen Kirchengemeinde St. Johannes Fellbach lädt am Samstag, 7. Mai, junge Familien ein, gemeinsam auf den Waldspielplatz Wiflinger zu wandern, um dort zu grillen, zu spielen und sich auszutauschen. Treffpunkt ist

um 10.30 Uhr am Waldschlössle auf dem Kappelberg. Grillgut, Geschirr, Trinkbecher und Picknickdecke müssen mitgebracht werden, Getränke werden gestellt. Anmeldung ist per E-Mail an annette.borstlap@katholiken-fellbach.de möglich.



Fellbacher Waldkinder pflanzen Bäume

Frei nach dem Motto von Jadav Payeng „Die beste Zeit, einen Baum zu pflanzen, war vor 20 Jahren. Die zweitbeste ist jetzt.“ pflanzten die Kinder des Fellbacher Waldkindergartens des Evangelischen Vereins am Montag vergangener Woche acht Bäume auf dem Kappelberg in der Nähe des Waldkindergarten-Geländes. Die Baumpflanzung war Ergebnis einer selbstinitiierten Spendensammlung der Waldkindergarten-Familien. Gepflanzt wurden klimastabile Esskastanien (*Castanea Sativa*), die für Mensch und Tier nicht nur Schatten, sondern auch tolle Früchte tragen können. Mit Unterstützung von Revierförster Baranek konnten die Kinder graben und einpflanzen und hatten mächtig Spaß dabei. Nun hoffen sie natürlich, dass die Bäume gut anwachsen können.

Foto: Möhlmann



Die E-Bike-Kurse werden fortgesetzt.

Foto: Krämer

In Oeffingen steht wieder ein Maibaum

Die Normalität kehrt ein Stück weiter zurück – und auch die Feierlaune

Zwei Jahre lang mussten die Oeffinger auf ihren Maibaum und auf die mit der Aufstellung verbundene Hocketse verzichten. Doch am Samstagnachmittag war es endlich wieder soweit. Die Oeffinger und Gäste von außerhalb ließen sich nicht lange bitten und strömten in die Schulstraße zur Hocketse, die von den Kleintierzüchtern bewirtet und vom Musikverein Oeffingen musikalisch umrahmt wurde.

Mit der Maibaumaufstellung kehre ein Stück weit Normalität zurück, freute sich Sebastian Aupperle, der Vorsitzende des Gewerbevereins Oeffingen. Freilich sei die Welt in den vergangenen Jahren eine andere geworden. Die Corona-Pandemie habe gezeigt, wie schnell das Fundament, auf dem das wirtschaftliche Leben aufgebaut sei, brüchig werden könne, stellte Aupperle fest. Wenn fehlende Ware aus China ganze Produktionen lahmlege, mache dies deutlich, wie wichtig regionale Produkte, Händler und Handwerker seien. „Wir müssen unsere Gemeinschaft vor Ort stärken und Strukturen bei uns erhalten, fördern und ausbauen“, so Aupperle. Der Maibaum sei ein starkes Symbol für die Oeffinger Gemeinschaft, ein einendes und erneuerndes Symbol, verbunden mit einem lang ersehnten Zusammentreffen von Jung und Alt.

Auch Erster Bürgermeister Johannes Berner nutzte sein Grußwort für ein Plädoyer fürs Einkaufen vor Ort. Auch Amazon könne nicht alles liefern – vor allem keinen Maibaum. Für Berner war es die erste Maibaumaufstellung und er zeigte sich beeindruckt, von dem was der Gewerbeverein Oeffingen zu leisten vermag – vom Fällen des Baumes auf dem Kappelberg, dem Transport nach Oeffingen bis zur Aufstellung vor dem Jakob-Gauermann-Haus.



Stolze 36 Meter misst der Oeffinger Maibaum.

Foto: Knopp

Stolze 36 Meter hoch ist der Oeffinger Maibaum aus dem Fellbacher Stadtwald – ein „Maibaum der Superlative“, wie Fellbachs Erster Bürgermeister anerkennend feststellt.

Und auf alle Fälle ein Grund zum Feiern. Gerade auch in schwierigen Zeiten wie aktuell seien solche Feste eine willkommene Auszeit. „Wir müssen wieder zusammen feiern“, so Berner.

Marcel Kraft will Titel verteidigen

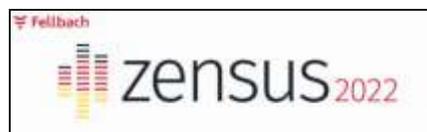
Vom 12. bis 15. Mai finden auf der Dream Bowl-Anlage im Rems-Murr-Center, Bühlerstraße 140, die Deutschen Meisterschaften der Juniorinnen und Junioren im Bowling statt. Hier treffen sich die besten Bowlingspieler aus allen 16 Bundesländern um die deutschen Meister in den Disziplinen Mixed, Doppel und Einzel zu ermitteln. Amtierender deutscher Meister ist der Fellbacher Marcel Kraft, der seinen Titel natürlich auf seiner Heimbahn verteidigen möchte. Er ist ebenfalls württembergischer Meister und seit fünf Jahren im Nationalkader.

Ist es für viele ein Freizeitvergnügen, so ist es für aktive Bowlingspieler anstrengendes Training. Sie erlernen und trainieren den Anlauf, den Abwurf und die Rotation des Balles, was auch Kraft und Ausdauer erfordert. Die Trainingszeiten liegen zwischen sechs bis zehn Stunden in der Woche. Jeder Bowlingspieler hat seine eigenen Bälle, die speziell auf die eigene Hand angepasst und gebohrt werden und ein bestimmtes Gewicht haben. Da kommen schon mal locker sechs bis acht Bälle zusammen, mit denen man auf einen Wettkampf fährt. Der Spieler sollte auch das sogenannte Ölbild lesen können, Teile der Bahn sind mit Öl belegt.

Für die Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften wurden die Spieler nach Leistung ausgesucht. Für den Landesverband Württemberg starten bei den Junioren die Spieler Marcel Kraft, Florian Hladky und Maikel Schirmaier, bei den Juniorinnen Maren Schwaderer. Alle Teilnehmer sind Spieler des BSV 007 Böblingen / Club BC Waiblingen. Die Wettkämpfe starten täglich um 8 Uhr, gespielt wird bis 22 Uhr. Am Sonntag endet die Meisterschaft mit der Siegerehrung im Einzel gegen 15.45 Uhr Zuschauer sind an allen Wettkampftagen willkommen.

Die Zensus-Befragung steht an

Seit Anfang dieser Woche sind die Erhebungsbeauftragten, sogenannte Interviewer, für den Zensus 2022 in Fellbach unterwegs, um die ausgewählten Haushalte aufzusuchen und ihren Besuch zur Befragung anzukündigen.



Haushalte, die für die Zensusbefragung ausgewählt wurden, erhalten ein Terminankündigungsschreiben mit rechtlichen Informationen und einen Flyer, welche in die Briefkästen eingeworfen werden. Zu den Befragungen, die ab Montag, 16. Mai, beginnen, sollte pro Haushalt mindestens ein volljähriges auskunftspflichtiges Haushaltsmitglied anwesend sein. Die Interviewer wurden für ihre verantwortungsvolle Tätigkeit von der Zensus-Erhebungsstelle sorgfältig ausgewählt, umfassend geschult sowie auf Verschwiegenheit verpflichtet.

Weitere Informationen rund um den Zensus, werden mit einer Beitragsreihe im Fellbacher Stadtanzeiger, auf der städtischen Homepage www.fellbach.de und auf dem Facebook-Kanal der Stadt Fellbach regelmäßig kommuniziert.

Auf www.zensus2022.de sind Informationen in 15 Sprachen abrufbereit. Bei Fragen zum Zensus 2022 sind die Mitarbeiter der Erhebungsstelle unter Telefon (07 14) 58 51-153 oder per E-Mail an zensus2022@fellbach.de erreichbar.

Anlaufstelle für ukrainische Geflüchtete

Die zwischenmenschliche Interaktion hat beim Begegnungscafé oberste Priorität

Der Christliche Verein Junger Menschen (CVJM) öffnet jeden Donnerstag um 14.30 Uhr die Türen für geflüchtete Menschen aus der Ukraine und stellt seine Räumlichkeiten in der Gerhart-Hauptmann-Straße für das Begegnungscafé und die Deutschsprachkurse zu Verfügung.

Am Donnerstag vergangener Woche kamen über 20 Menschen bestehend aus Ehrenamtlichen, Vertretern der Stadt Fellbach, Vertretern des CVJM und ukrainische Geflüchtete zum Begegnungscafé zusammen. Im Vordergrund stehe die zwischenmenschliche Annäherung, der Austausch und bürokratische Beratung, hob Guido Lamm vom CVJM in Fellbach hervor. An Engagement mangelte es auch an diesem Tag nicht, denn ehrenamtliche Helfer und Dolmetscher ziehen an einem Strang, um alle Fragen der Geflüchteten zu beantworten, für Verpflegung ist ebenfalls gesorgt.

„Die ersten Wochen und Monate in einem Land, das man nicht gekannt hat, sind herausfordernd und stressig. Wir versuchen als Stadt in Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen, dem CVJM und der Volkshochschule ein breit gefächertes Angebot bereitzustellen“, untermauert Michaela Gamsjäger vom Amt für Soziales und Teilhabe. Stadtverwaltung, Verein und Zivilgesellschaft arbeiten in dieser schwierigen Zeit als funktionierendes Team zusammen, was sich an der Besucherzahl des Begegnungscafés widerspiegelt. Auch an diesem Tag sind Menschen da, um ihre Fragen zu klären, um beraten zu werden, aber auch um ein paar Stunden „Normalität“ zu ge-

nießen. Die Sprachkurse, die ebenfalls im CVJM-Heim stattfinden, sind ausgebaut und wie Stadt und Helfer bestätigen „voller motivierter, lernbegieriger Menschen“.

Der Krieg in der Ukraine ist weiterhin in vollem Gange, ein Ende nicht absehbar. Diese Umstände machen eine Zusammenarbeit von Verwaltung, Vereinen und Zivilgesellschaft existenziell für eine gelungene Willkommenskultur, sind sich alle beteiligten Akteure sicher. Das Begegnungscafé wird daher weiterhin an jedem Donnerstag

um 14.30 Uhr in CVJM-Heim in der Gerhart-Hauptmann-Straße stattfinden, „die Nachfrage ist im Moment gegeben, wir machen gewohnt weiter“, bestätigen Michaela Gamsjäger und Guido Lamm.

• **Weitere Informationen** für Geflüchtete aus der Ukraine und Angehörige sind unter www.fellbach.de/ukraine jederzeit abrufbereit. Das Begegnungscafé findet donnerstags ab 14.30 Uhr im CVJM-Heim (Gerhart-Hauptmann-Straße 32) statt und ohne vorherige Anmeldung besuchbar.



Bei schönem Wetter findet das Begegnungscafé im Freien statt.

Foto: Tosun



„100 Kilo Sterne“ schickt die Akteure auf eine abenteuerliche Reise durch Frankreich.

Foto: AG Kino

Französische Schulkinowoche im Orfeo

„Cinéfête 21“ gastiert vom 12. bis 25. Mai im Schmidener Kino

Französisch ist für die meisten Schüler die zweite Fremdsprache. Da sie aber nicht so allgegenwärtig ist wie Englisch, ist es für Sprachschüler umso wichtiger, auch Französisch in Aktion zu erleben. Mit der Cinéfête bietet der Verein Kinokult jedes Jahr Schulklassen die Möglichkeit, die Sprache des größten Nachbarlandes in entspanntem Umfeld zu erleben. Ab Donnerstag, 12. Mai, ist es wieder so weit. Bereits zum sechsten Mal gibt es Frankophones auf der Leinwand.

Die Cinéfête, organisiert vom Institut Français und der AG Kino-Gilde, macht erneut mit sieben Filmen in Fellbach Station: Neben Filmen voller Humor und Magie, Abenteuer und Spaß „à la française“, schneidet die 21. Cinéfête-Auswahl auch wieder ernste Themen an. Von Träumen, Lebenszielen, dem Miteinander – insbesondere wenn die anderen so anders sind.

Die Jugend ist die erste große Phase des Suchens und Findens. Von sich selbst, seinen Zielen, Träumen, aber auch von seinem eigenen Umfeld. Davon erzählen die

Filme der 21. Cinéfête. Zum Beispiel „100 Kilo Sterne“, der die 16-jährige Loïs und ihre Freundinnen auf eine abenteuerliche Reise durch Frankreich schickt und das (Zusammen)Leben mit mentalen oder körperlichen Handicaps thematisiert. Oder die Geschichte von Thomas, der in „Der Junge und die Wildgänse“ einen Weg zurück vom schnellen, vernetzten Stadtleben zur Schönheit der Natur findet. Dass man trotz jugendlicher Leichtigkeit auch große Verantwortung haben kann, zeigt Théo in „Lügen haben kurze Beine“. Er ist fest entschlossen, seinem Vater aus einer tiefen Krise zu helfen, selbst wenn er dabei nicht immer ehrlich bleibt.

Doch mit der Jugend hört das Suchen nach Sinn und Zweck des Lebens nicht auf, wie man an unseren erwachsenen Protagonisten sieht. Bruno und Malik haben sich der Arbeit mit autistischen Jugendlichen gewidmet. In „Alles außer gewöhnlich“ zeigt der Blick in ihr Leben jedoch, dass man selbst als Erwachsener manchmal neue Wege gehen muss. So geht es auch

den Damen im L'Envol, der Obdachlosen-einrichtung in „Der Glanz der Unsichtbaren“, die vor ihrer Schließung steht. In nur drei Monaten müssen sie lernen, wieder in der Gesellschaft Fuß zu fassen.

Sehr unterschiedlich und doch sehr ähnlich sind die Protagonisten-Duos in „Yao“ und „Le Voyage du Prince“. Hier treffen Charaktere aus verschiedenen Generationen aufeinander, zum Teil sogar aus verschiedenen Welten. Auf der Suche nach ihrem Platz in der Welt wird ihnen vor allen eines klar: Wie viel man voneinander und von anderen Kulturen lernen kann.

● **Infos zu den Filmen, Vorführtermine und aktuell verfügbare Plätze in den jeweiligen Vorstellungen gibt es unter www.kinokult.de/cinefete. Alle Filme werden im französischsprachigen Original mit deutschen Untertiteln gezeigt. Der Eintritt beträgt 4,50 Euro für Schüler, begleitende Lehrer haben freien Eintritt. Zu allen Filmen liegt umfangreiches, pädagogisches Begleitmaterial des Institut Français vor. Eine Voranmeldung ist notwendig.**

Kuratorin stellt Ausstellungskonzept vor

15. Triennale Kleinplastik Fellbach steht unter dem Motto „Die Vibration der Dinge“

Genau einen Monat vor Eröffnung der 15. Triennale Kleinplastik Fellbach erläutert die Kuratorin Elke aus dem Moore im Gespräch mit Nikolai B. Forstbauer von den Stuttgarter Nachrichten am Mittwoch, 4. Mai, 19 Uhr, im Großen Saal des Fellbacher Rathauses das Ausstellungskonzept der renommierten Schau.

Ausgehend von einer Lebendigkeit der Materie und somit auch einer Wirkmacht von Objekten werden in der Ausstellung unter dem Titel „Die Vibration der Dinge“ von 4. Juni bis 3. Oktober künstlerische Positionen vorgestellt, die sich mit gesellschaftlich hochaktuellen Fragen nach Eigentum, Verflechtung, Restitution und Verantwortung beschäftigen. Liegt in Objekten eine andere Form von Wirklichkeit oder Wahrheit? Welche sozialen Funktionen und Bedeutungen haben Objekte? Was veranlasst uns Menschen dazu, etwas beherrschen oder besitzen zu wollen? Die Ausstellung entsteht in enger Zusammenarbeit mit drei Künstlern, die für die Triennale Kleinplastik Fellbach eigene künstlerisch-kuratorische Projekte entwickeln: Memory Biwa (Windhoek, Namibia) forscht zu Geräuschen von Objekten und sich da-

raus entwickelnden Erzählungen; Antje Majewski (Berlin) hinterfragt die Rechtmäßigkeit von Eigentum; Gabriel Rossell-Santillán (Mexico) verfolgt die Geschichte eines Teppichs und erzählt so von der Verbundenheit von Menschen und Dingen.



Elke aus dem Moore

Foto: Kleinbach

Die Kuratorin Elke aus dem Moore ist seit 2018 Direktorin der Akademie Schloss Solitude in Stuttgart. Vorher war sie Leiterin der Abteilung Kunst des Instituts für Auslandsbeziehungen. In dieser Funktion

koordinierte und realisierte sie über viele Jahre den Deutschen Pavillon der Kunstbiennale Venedig. Von 2003 bis 2006 war Elke aus dem Moore Leiterin des Künstlerhauses Stuttgart und von 1999 bis 2002 Kuratorin an der Shedhalle in Zürich. Sie ist Mitgründerin der International Biennial Association – IBA und der online-Plattform Contemporary And – C&. Der kuratorische Ansatz Elke aus dem Moores folgt dem Prinzip der Begegnung, des Austauschs und des Dialogs. Die Verschränkung von globalen gesellschaftlichen Fragestellungen mit lokalen Erfahrungen und Praktiken zeitgenössischer Kunst bestimmen die programmatische Ausrichtung ihrer Arbeit.

● Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei. Das Kulturamt bitte um Anmeldungen unter Telefon (07 11) 58 51-354 oder E-Mail triennale@fellbach.de. Eröffnet wird die 15. Triennale Kleinplastik am Samstag, 4. Juni, 11 Uhr, wie gewohnt im Großen Zelt hinter der Alten Kelter mit einem Festakt. Der Eintritt zur Eröffnung ist kostenfrei. Da der Andrang erfahrungsgemäß groß ist, ist Einlass nur mit Eintrittskarten möglich. Das Kulturamt bittet um Anmeldung bis Freitag, 20. Mai.

Bestsellerautorin zu Gast in Oeffingen

Bestsellerautorin Bettina Storks liest am Mittwoch, 11. Mai, um 19.30 Uhr in der Stadtteilbücherei Oeffingen aus ihrem Roman „Dora Maar und die zwei Gesichter der Liebe. Picasso war ihr Leben, die Kunst ihre Leidenschaft“.

Die Schriftstellerin Bettina Storks lebt und arbeitet in Ludwigshafen am Bodensee. Mit „Dora Maar und die zwei Gesichter der Liebe“ legt die Autorin eine tiefgründige, mitreißende Romanbiographie über die große Liebe Picassos vor, die in die Pariser Künstlerszene der dreißiger und vierziger Jahre entführt. Dramatisch und bewegend zeichnet Storks das Bild einer facettenreichen Künstlerin, die weitaus mehr war als Picassos „weinende Frau“. Emanzipiert, vielbegehrte und anerkannt in ihrem künstlerischen Vermächtnis.

„Dora Maar und die zwei Gesichter der Liebe“ ist Storks' siebter Roman und sicherte sich einen Platz unter den 25 besten Büchern des Jahres 2021 auf der Bestsellerliste des Börsenblatts des deutschen Buchhandels.

Kostenfreie Eintrittskarten gibt es in der Stadtteilbücherei Oeffingen, Hauptstraße 1, telefonisch unter (07 11) 58 51-532 oder per E-Mail an sbf@fellbach.de.

Die europäischen Spuren des Jazz

Am Samstag, 7. Mai, 20 Uhr, begibt sich das Trio „Euroblue“ im Kunstverein-Keller, Cannstatter Str. 9, auf die europäische Spur des Jazz. Das Trio, das vor 20 Jahren seine Premiere im Kunstverein-Keller feierte präsentiert jazzige Versionen europäischer Volks- und Kirchenlieder.

Bei Euroblue klingen Kehrwoche, Bosch und der evangelische Kirchenchor nach Baumwollfeld, Baptisten-Kirche und Nachtclub in New York. Da finden Melodien, die zum Repertoire deutscher Gesangsvereine zählen und Choräle aus dem evangelischen Gesangbuch, keltische Motive, Skalen vom Balkan und aus Spanien mit Swing, Funk, lateinamerikanischen Rhythmen und aktuellen Grooves zu etwas „Unerhörtem“ zusammen.

Der Eintritt kostet 15 Euro. Karten im Vorverkauf gibt es bei Bücher Lack und im i-Punkt am Rathausinnenhof.

Kunstoffahrt nach Friedrichshafen

Die VHS Unteres Remstal bietet am Samstag, 4. Juni, eine Tagesfahrt per Bus nach Friedrichshafen an. Das Zeppelinmuseum, bekannt für die große Ausstellung über das gleichnamige Flugschiff, verfügt auch über eine namhafte Kunstabteilung. Rund 4000 Werke umfasst die Sammlung, die die größten Meister aus Süddeutschland vom Mittelalter bis zur Neuzeit präsentiert und einen Bogen bis zur zeitgenössischen Kunst spannt. Nach einer Führung bleibt noch Zeit, sich über den Zeppelin zu informieren. Am Nachmittag steht eine Führung durch die barocke Schlosskirche in Friedrichshafen auf dem Programm.

Die Fahrt (Kurs-Nr. 22F20589) unter der Leitung von Dr. Katja Nellmann kostet 81 Euro, inbegriffen sind Busfahrt, Eintritt, Führungen im Zeppelinmuseum und der Schlosskirche Friedrichshafen. Abfahrt ist um 7.15 Uhr in Waiblingen, Rückkehr gegen 20 Uhr.

Information und Anmeldung unter Telefon (0 71 51) 958 80-0 oder www.vhs-unteres-remstal.de.

Amtliche Bekanntmachungen

Sitzungskalender

Öffentliche Sitzung des Gemeinderats: Am Dienstag, 10. Mai, 17 Uhr, findet im Hesse-Saal, Schwabenlandhalle Fellbach, Guntram-Palm-Platz 1, eine öffentliche Sitzung des Gemeinderats statt.

Tagesordnung

1. Bekanntgaben und Vergaben
2. Annahme von Zuwendungen nach § 78 Abs. 4 GemO
3. Geplanter Neubau der Helmut-von-Kügelgen-Schule – hier: aktueller Stand der Bauplanung und Finanzierung
4. Anmietung und Erstausrüstung von zusätzlichen Unterkünften zur Anschlussunterbringung
5. Beschaffung von Wohncontainern zur Unterbringung von Schutzsuchenden
6. Lärmaktionsplan Fellbach Stufe III - Beschlussfassung
7. Neubenennung von Straßen – hier: Freibad-Areal
8. Bebauungsplan mit Satzung über örtliche Bauvorschriften 20.02/1 „Siemensstraße“ in den Planbereichen 20.02 „Esslinger Weg III“ und 20.03 „Hund“, Stadtteil Schmiden – hier: Zustimmung zum erneuten Entwurf des Bebauungsplans mit örtlichen Bauvorschriften und öffentliche Auslegung
9. Bebauungsplan mit Satzung über örtliche Bauvorschriften 22.04/6 „Alte Schule“ im Planbereich 22.04 „Alte Schule“, Markung Schmiden – hier: 1. Erneuter Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 Abs. 1 Bauge-setzbuch (BauGB) in Verbindung mit § 74 Abs. 7 Landesbauordnung (LBO), 2. Durch-

- führung im Verfahren gemäß § 13a BauGB (Bebauungsplan der Innenentwicklung)
 10. Grünstrategie (Strategie für die Entwicklung der grünen Infrastruktur für den Stadt- und Landschaftsraum) – Statusbericht und Fortschreibung
 11. Beitritt zur Initiative „Lebenswerte Städte durch angemessene Geschwindigkeit – eine neue kommunale Initiative für stadtverträglicheren Verkehr“
 12. Implementierung eines Mehrwegpfandsystems mit städtischem Förderprogramm
 13. Änderung der Entgeltordnung für die Musikschule Fellbach
 14. Allgemeine Finanzprüfung der Stadt Fellbach 2014 – 2017 einschließlich ihrer Eigenbetriebe durch die Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg – hier: Unterrichtung des Gemeinderates gemäß § 114 Gemeindeordnung
 15. Wohnungs- und Dienstleistungsgesellschaft Fellbach mbH; Betrauung mit Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse und Ausfallbürgschaft (Bauvorhaben Wiesenacker)
 16. Verschiedenes
- Hinweise: Beim Betreten des Gebäudes, des Saals sowie während der gesamten Sitzungsdauer (auch am Sitzplatz) bitten wir Besucher, eine FFP2- oder medizinische Maske zu tragen.
Die rechtsverbindliche ortsübliche Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt durch Bereitstellung im Internet unter www.fellbach.de unter der Rubrik „Amtliche Bekanntmachungen“. Als Tag der Bekanntgabe gilt der Tag der Bereitstellung im Internet. .

Ladenöffnungszeiten am Maikäferfest

Nach der Satzung der Stadt Fellbach vom 1. Oktober 2007 dürfen am verkaufsoffenen Sonntag während des Maikäferfestes – in diesem Jahr am Sonntag, 22. Mai –

von 12.30 bis 17.30 Uhr, abweichend von den Ladenschlusszeiten, sämtliche Verkaufsstellen im Stadtteil Fellbach geöffnet sein.

Für das Kämmereramt der Stadt Fellbach suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

Mitarbeiter/in (m/w/d) für den Innendienst im Bereich Forderungsmanagement/Vollstreckung in Teilzeit mit 65% (A 8/EG 8).

Ihre Aufgaben sind insbesondere:

- Beitreibung von Miet- und Pachtforderungen der Stadt. Dabei nehmen Sie selbstständig alle Aufgaben wahr, die bei einer Vollstreckungsbehörde im Rahmen des Inkassos anfallen
- Gegenseitige Vertretung im Sachgebiet Vollstreckung

Ihr Profil:

- Abgeschlossene Verwaltungs- oder kaufmännische Ausbildung
- Sehr gute Kenntnisse des Vollstreckungsrechts
- Vorteilhaft sind Kenntnisse der Vollstreckungssoftware AVVISIO sowie der Finanzsoftware Finanz+
- Sichere Anwendung der MS-Office-Programme
- Sicheres, bestimmtes und gewandtes Auftreten in Wort und Schrift gegenüber Schuldnern und anderen Behörden
- Sie sind einsatzfreudig, teamorientiert und belastbar

Ihre Vorteile:

- Pauschale Auszahlung des Leistungsentgeltbudgets im TVöD, derzeit 2%
- Fahrtkostenzuschuss in Höhe von 75% bei Benutzung ÖPNV (VVS, Firmenticket)
- Bikeleasing und Radbonus bei Nutzung des Fahrrads zur Arbeitsstätte
- Betriebliche Kinderbetreuung
- Unterstützung bei gezielten Fort- und Weiterbildungen
- Betriebliche Gesundheitsförderung
- Entgeltumwandlung zur Altersvorsorge
- Aktive Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern

Für weitere Informationen steht Ihnen Raphael Gabel, Abteilungsleiter, Tel. (07 11) 58 51-332, gerne zur Verfügung, bei arbeitsrechtlichen Fragen Martina Görz, Personalleiterin, Tel. (07 11) 58 51-207.

Bitte bewerben Sie sich bis zum 18.5.2022 über das Online-Bewerberportal www.jobs.fellbach.de.

Für die Planung nachhaltiger und lebenswerter Quartiere gehen wir neue und innovative Wege in der Stadtplanung. Wir leben ein vernetztes und integriertes Planungsverständnis, um die Stadt kompakt und zukunftsfähig zu entwickeln. Nicht zuletzt deswegen ist die Stadt Fellbach auch Teil der Internationalen Bauausstellung (IBA) 2027 StadtRegion Stuttgart. Für das Stadtplanungsamt suchen wir ab sofort eine/n

Bauzeichner/in inkl. Planungsassistenz (m/w/d) in Vollzeit

Ihre Aufgaben:

BauzeichnerAufgaben

- Zeichnerische Fertigung von Bebauungsplänen sowie Erstellung und Bearbeitung von Plänen und Unterlagen für städtebauliche und weitere raumbezogene Fachplanungen
- Entwurf, Bearbeitung und Design von grafischen Darstellungen und Visualisierungen
- Entwurf und Bearbeitung von 3D-Modellen
- Zusammenstellen und Ausgeben von Bebauungsplanunterlagen an Externe
- Mitarbeit bei der Steuerung von Beteiligungsverfahren nach § 3 (1+2) und § 4 (1+2) BauGB inkl. Unterstützung bei der Erarbeitung des Abwägungsmaterials gemeinsam mit den Bauleitplanern

Assistenz-Aufgaben

- Prüfung und Kontierung von Rechnungen sowie Haushaltscontrolling für das Budget des Stadtplanungsamts
- Formelle Vorbereitung und Begleitung von Vergabeverfahren
- Planung, Koordination und Organisation von Terminen und Veranstaltungen
- Vertretung der Assistenz der Amtsleitung

Ihr Profil:

- Abgeschlossene Ausbildung als Bauzeichner/in oder Grafikdesigner/in; mehrjährige Berufserfahrung in der Verwaltung wünschenswert oder abgeschlossene Ausbildung als Verwaltungsfachangestellte/r oder kaufmännische oder vergleichbare Ausbildung mit Berufserfahrung zu bauzeichnerischen Tätigkeiten
- Sehr gute fachliche Kenntnisse bei der Anwendung von CAD- und Visualisierungssoftware (Vectorworks, Adobe Creative Suite, AutoCAD, StadtCAD, 3D-Software Office-Anwendungen)
- Kenntnisse in Programmen für Kommunale Haushaltsverwaltung sowie im Vergaberecht wünschenswert
- Vorausschauendes strategisches Denken und Handeln
- Organisatorisches Geschick und Kompromissbereitschaft; freundliches Auftreten

Was wir Ihnen bieten:

- Eingruppierung nach Entgeltgruppe 8 TVöD
- Leistungsentgelt nach § 18 TVöD, derzeit pauschaliert
- Fahrtkostenzuschuss in Höhe von 75% bei Benutzung des ÖPNV (VVS, Jobticket)
- Radbonus bei Nutzung des Fahrrads für den Weg zur Arbeitsstätte und Bikeleasing
- gezielte Fort- und Weiterbildungsmöglichkeit
- betriebliche Kinderbetreuung
- Angebote zur Gesundheitsförderung
- Entgeltumwandlung zur Altersvorsorge

Für weitere Informationen steht Ihnen Christian Plöhn unter Tel. (07 11) 58 51-243 gerne zur Verfügung. Bei arbeitsvertraglichen Fragen wenden Sie sich gerne an Sabrina Garro, Personalabteilung, Tel. (07 11) 58 51-598.

Bitte bewerben Sie sich bis spätestens zum 22.5.2022 über unser Online-Bewerberportal unter www.jobs.fellbach.de.

Standesamt Geburtstage

- Eva Maria Schneider, Oeffingen: 5. Mai, 85 Jahre.
Hannelore Hüll, Schmiden: 5. Mai, 80 Jahre.
Ruth Koestler, Fellbach: 6. Mai, 85 Jahre.
Brigitte Creuzberger, Oeffingen: 6. Mai, 80 Jahre.
Edeltraud Hoyer, Fellbach: 6. Mai, 80 Jahre.
Erika Elfriede Marx, Fellbach: 6. Mai, 80 Jahre.
Ingrid Jacobi, Fellbach: 7. Mai, 80 Jahre.
Heinz Müller, Fellbach: 8. Mai, 95 Jahre.
Milomir Gordic, Schmiden: 8. Mai, 80 Jahre.
Wilhelm Wünschuh, Fellbach: 8. Mai, 80 Jahre.
Walter Dümmler, Schmiden: 9. Mai, 80 Jahre.
Regina Lachmann, Fellbach: 10. Mai, 85 Jahre.
Ruth Schächterle, Fellbach: 11. Mai, 95 Jahre.
Elisabeth Kopp, Fellbach: 11. Mai, 85 Jahre.
Konstantinos Kefalidis, Fellbach: 11. Mai, 85 Jahre.

Eheschließung

Marion Schäfer und Marcel Elias Sagas, Fellbach, Im Holderbusch 16.

Diamantene Hochzeiten

Waldtraut und Werner Otto Schumacher, Fellbach: 5. Mai.
Annemarie und Anton Gregg, Schmiden: 11. Mai.

Goldene Hochzeiten

Dagmar und Manfred Kurz, Fellbach: 5. Mai.
Nayla und Arkadiy Traub, Fellbach: 7. Mai.
Sonja und Wolfgang Kizler, Fellbach: 10. Mai.

Sterbefälle

Anika Bürkle, Oeffingen: 16. April, 18 Jahre.
Karl Emil Günther Steppat, Fellbach: 17. April, 88 Jahre.
Anneliese Ella Kanz, geb. Dambacher, Fellbach: 19. April, 88 Jahre.
Georg Ehren, Fellbach: 21. April, 88 Jahre.

Die Stadt Fellbach, die Stadtwerke Fellbach und die Wohnungs- und Dienstleistungsgesellschaft Fellbach trauern um ihre ehemalige Mitarbeiterin, Betriebsratsvorsitzende und Prokuristin

Rosalinde Küstner

die plötzlich und unerwartet verstorben ist.

In ihrer 20-jährigen Dienstzeit war Rosalinde Küstner eine überaus geschätzte und beliebte Kollegin bei den Stadtwerken Fellbach. Durch ihre freundliche zugewandte Art und ihr großes Fachwissen überzeugte die 1956 geborene und seit 2002 bei den Stadtwerken tätige Rosalinde Küstner nicht nur als Leiterin der Finanzbuchhaltung, sondern auch als Betriebsratsvorsitzende. Sie war eine beliebte Kollegin, eine versierte Fachfrau und sehr engagierte Mitarbeiterin, die sich seit 2018 zusätzlich als Prokuristin aktiv bei der Wohnungs- und Dienstleistungsgesellschaft Fellbach einbrachte.

Tief betroffen und in großer Trauer nehmen wir Abschied von Rosalinde Küstner, deren offene und humorvolle Art uns sehr fehlen wird. Unsere Gedanken und unser Mitgefühl gelten in dieser schweren Zeit ihrer Familie und ihren Angehörigen.

Gabriele Zull
Oberbürgermeisterin

Gerhard Ammon
Geschäftsführer Stadtwerke Fellbach

Daniel Plaz
Geschäftsführer Wohnungs- und Dienstleistungsgesellschaft Fellbach

Sonja Aschmann-Kristen
Betriebsratsvorsitzende Stadtwerke Fellbach

Amtliche Bekanntmachungen

Planungsverband Unteres Remstal – 16. Änderungsverfahren FNP

Flächennutzungsplan Unteres Remstal des Planungsverbandes Unteres Remstal – hier: 16. Änderungsverfahren, Teilverfahren 16.1: Entwurfbeschluss und öffentliche Auslegung des Entwurfs – Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 2 und der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) – hier: Rechbergstraße (Waiblingen-Hohenacker)

Für das Verbandsgebiet des Planungsverbandes Unteres Remstal, gebildet von den Städten und Gemeinden Fellbach, Kernen, Korb, Waiblingen und Weinstadt, besteht seit dem 28.10.2004 der rechtsverbindliche Flächennutzungsplan 2015, der mit Beschluss der Verbandsversammlung vom 13.5.2015 in „Flächennutzungsplan Unteres Remstal“ umbenannt wurde.

Die Verbandsversammlung des Planungsverbandes Unteres Remstal hat am 28.3.2022 den Entwurf-/Auslegungsbeschluss für das Änderungsverfahren 16.1 zum Flächennutzungsplan Unteres Remstal gefasst sowie die formale Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung beschlossen. Maßgebend hierfür ist der Entwurf vom 28.3.2022.

Der Aufstellungsbeschluss für das 16. Änderungsverfahren wurde am 14.12.2020 gefasst. Das Vorhaben „Am Beinsteiner Weg – DRK Leitstelle Waiblingen“ war Bestandteil des Aufstellungsbeschlusses, wird jedoch zu einem späteren Zeitpunkt im Verfahren 16.2 weiter geführt.

Mit dem Änderungsverfahren 16.1 zum Flächennutzungsplan Unteres Remstal soll auf Flächennutzungsplanebene die planungsrechtliche Grundlage für folgende neue Vorhaben geschaffen werden: 1. Stadt Waiblingen (WA 68) „Rechbergstraße“, Ziel: Wohnbaufläche Planung. Die räumliche Verteilung der Änderungsbereiche ist aus dem nachfolgend abgedruckten Kartenausschnitt ersichtlich:



Allgemeine Ziele und Zwecke WA 68 Rechbergstraße, Waiblingen: Die Stadt Waiblingen beabsichtigt im Plangebiet den dringenden Bedarf nach Wohnraum zu verwirklichen. Der Bereich des Plangebiets, der derzeit überwiegend ackerbaulich genutzt wird, ist mit einer Gemeinbedarfsnutzung beplant, die in diesem Umfang nicht mehr vollumfänglich benötigt wird und an anderer Stelle umgesetzt werden kann. Die Fläche in der Ortschaft Hohenacker ist von Wohnquartieren und verschiedenen Gemeinbedarfseinrichtungen umgeben und über die Rechbergstraße angebunden. Die Entwicklung der Fläche wird dringend benötigt, um ein größeres Wohnraumangebot in der Ortschaft Hohenacker zu schaffen. Das Plangebiet liegt in der Ortschaft Hohenacker, im Nordosten von Waiblingen.

Im rechtswirksamen Flächennutzungsplan des Planungsverbandes Unteres Remstal, 14. Änderung, Stand 1.7.2021, ist der Bereich als Fläche für den Gemeinbedarf dargestellt. Die Fläche der neu darzustellenden Wohnbaufläche Planung beträgt ca. 0,6 ha.

Mit dem Entwurf (Stand 28.3.2022) liegen folgende umweltbezogene Informationen und Fachgutachten aus:

- **Umweltbericht:** Die Planungsgruppe LandschaftsArchitektur + Ökologie, Dipl.-Ing. Thomas Friedemann hat zur Änderung 16.1 eine Umweltprüfung durchgeführt und einen Umweltbericht erarbeitet (Stand 28.03.2022). Dieser beinhaltet: Die textliche Dokumentation entsprechend den gesetzlichen Vorgaben zum Umweltbericht und die Grundlage für die systematische Integration der Umweltbelange in den Planungsprozess. Die Ermittlung und Bewertung der Planungsgrundlagen zu den Umweltschutzgütern Mensch – Bevölkerung / Gesundheit / Erholung; Pflanzen und Tiere, biologische Vielfalt; Fläche; Boden; Wasser; Luft / Klima; Landschaft; Kultur- und Sachgüter sowie den Wechselwirkungen zwischen den Umweltbelangen. Die Bestandsaufnahme und Bewertung des aktuellen Umweltzustands. Die Prognose zur Entwicklung des Umweltzustands bei Durchführung und bei Nichtdurchführung der Planung. Maßnahmen zur Vermeidung, Verringerung und zum Ausgleich von nachteiligen Auswirkungen auf die Umweltbelange. Zusätzliche Angaben zu Informationsgrundlagen und Monitoring sowie eine allgemeinverständliche Zusammenfassung.

Hiernach sind gegenüber dem Planungsbestand keine erheblichen Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter zu erwarten.

Gegenüber dem tatsächlichen Bestand sind vor allem für das Schutzgut Boden erhebliche Beeinträchtigungen zu erwarten, aber auch für die Schutzgüter Tiere, Pflanzen und Landschaft. Diese können jedoch im Rahmen der verbindlichen Bauleitplanung durch entsprechende Maßnahmen ganz oder teilweise vermieden, vermindert oder ausgeglichen werden, so dass keine erheblichen Umweltauswirkungen verbleiben.

- **Artenschutz:** Nach § 44 BNatSchG sind Beeinträchtigungen besonders und streng geschützter Arten verboten (artenschutzrechtliche Verbotstatbestände). Diese betreffen die Bestandssituation und sind auch bei geltendem Planungsrecht zu berücksichtigen. Für WA 68 „Rechbergstraße“ wurde eine artenschutzrechtliche Übersichtsbegehung durchgeführt. Nach Angaben der Gutachter können durch entsprechende Maßnahmen (Fällung / Rodung außerhalb der Brutzeiten) erhebliche Beeinträchtigungen vermieden werden.

- **Umweltbezogene Stellungnahmen von Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange** betreffen folgende Themen: Bodenschutz, Verlust der Bodenfunktion. Folgende Gutachten/gutachterlichen Untersuchungen mit umweltbezogenen Inhalten liegen vor: für WA 68: Ergebnisdokumentation Artenschutzrechtliche Übersichtsbegehung, Waiblingen, Rechbergstraße (Anlage 1)

Auslegung: Der Entwurf für das Änderungsverfahren 16.1 mit Planzeichnung, Begründung und Umweltbericht sowie benannte Anlage werden in der Zeit von Dienstag, 17.5.2022 bis einschließlich Freitag, 17.6.2022 gem. § 3 (1) PlanSiG i.V.m. § 1 Nr. 4 PlanSiG auf der Internetseite der Stadt Weinstadt unter folgender Adresse www.weinstadt.de/FNP-Aenderung-16 sowie www.orplan.de/staedtebau öffentlich ausgelegt und zur Ansicht und zum Herunterladen bereitgehalten.

Hinweis auf weitere Zugangsmöglichkeiten gem. § 3 Absatz 2 PlanSiG: Zusätzlich können die o.g. Unterlagen während des oben genannten Zeitraums bei den beteiligten Verbandsgemeinden zu den üblichen Dienststunden wie folgt öffentlich eingesehen werden: Stadt Fellbach (Rathaus), Marktplatz 1, 70734 Fellbach, Foyer Rathaus, Telefonnummer (07 11) 58 51-249 oder per E-Mail stadtplanung@fellbach.de (bitte um vorherige Terminvereinbarung). Beim Betreten der Stadtverwaltungsgebäude ist eine Mund-Nasen-Maske zu tragen;

Gemeinde Kernen im Remstal (Rathaus), Stettener Straße 12, 71394 Kernen i. R., Bauamt, 2. OG, Telefonnummer (0 71 51) 40 14-168 oder per E-Mail s.teister@kernen.de. Ergänzend zur Auslegung sind die ausgelegten Unterlagen bis Fristende auch unter der Internetadresse <https://www.kernen.de/de/Rathaus-Service/Wohnen-Bauen> einsehbar. Beim Betreten der Stadtverwaltungsgebäude ist eine Mund-Nasen-Maske zu tragen; Gemeinde Korb, (Alte Kelter), Kirchstraße 1, 71404 Korb, Foyer (Planeinsicht), Bauamt (Unterlagen), Telefonnummer (0 71 51) 93 34-41 bzw. (0 71 51) 93 34-42 oder per E-Mail an baumt@korb.de. Beim Betreten der Stadtverwaltungsgebäude ist eine Mund-Nasen-Maske zu tragen; Dezernat III, Stadt Waiblingen, Kurze Straße 24 (Marktdreieck), Besprechungszimmer 502, 5. OG, 71332 Waiblingen, Telefonnummer (0 71 51) 50 01-3110 oder per E-Mail an susanne.keil@waiblingen.de (bitte um vorherige Terminvereinbarung). Beim Betreten der Stadtverwaltungsgebäude ist eine Mund-Nasen-Maske zu tragen.; Stadt Weinstadt-Beutelsbach, Poststraße 17, 71384 Weinstadt3, Geschäftsstelle Planungsverband Unteres Remstal, Stadtplanungsamt, 2.OG, Flur, Tel. (0 71 51) 693-270 oder per E-Mail an planungsverband@weinstadt.de. Beim Betreten der Stadtverwaltungsgebäude ist eine Mund-Nasen-Maske zu tragen. Dies vorbehaltlich etwaiger Änderungen der derzeit gültigen Corona Verordnung des Landes Baden-Württemberg (CoronaVO).

Hinweis auf die Möglichkeit, Stellungnahmen abzugeben: Während des Auslegungszeitraums besteht für die Öffentlichkeit (hierzu zählen auch Kinder und Jugendliche) die Gelegenheit, Einsicht in die Planungsunterlagen zu nehmen und Stellungnahmen schriftlich oder zur Niederschrift abzugeben. Stellungnahmen können auch in elektronischer Form unter der E-Mail-Adresse: planungsverband@weinstadt.de abgegeben werden. Es wird gebeten, die volle Anschrift anzugeben. Ihre Stellungnahme und Daten werden im Rahmen des Änderungsverfahrens digital verarbeitet.

Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung zur vorliegenden Änderung des Flächennutzungsplans gem. § 4a Abs. 6 BauGB unberücksichtigt bleiben.

Weinstadt, den 28.4.2022
Planungsverband Unteres Remstal
Geschäftsstelle Weinstadt

Flächennutzungsplan Unteres Remstal – 17. Änderungsverfahren FNP

Flächennutzungsplan Unteres Remstal des Planungsverbandes Unteres Remstal – hier: 17. Änderungsverfahren, Teilverfahren 17.1: Entwurfbeschluss und öffentliche Auslegung des Entwurfs - Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 2 und der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) – hier: Amtsgericht und Wohnbebauung, Waiblingen

Für das Verbandsgebiet des Planungsverbandes Unteres Remstal, gebildet von den Städten und Gemeinden Fellbach, Kernen, Korb, Waiblingen und Weinstadt, besteht seit dem 28.10.2004 der rechtsverbindliche Flächennutzungsplan 2015, der mit Beschluss der Verbandsversammlung vom 13.5.2015 in „Flächennutzungsplan Unteres Remstal“ umbenannt wurde.

Die Verbandsversammlung des Planungsverbandes Unteres Remstal hat am

28.3.2022 den Entwurf-/Auslegungsbeschluss für das Änderungsverfahren 17.1 zum Flächennutzungsplan Unteres Remstal gefasst sowie die formale Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung beschlossen. Maßgebend hierfür ist der Entwurf vom 28.3.2022.

Der Aufstellungsbeschluss für das 17. Änderungsverfahren wurde am 12.07.2021 gefasst. Das Vorhaben „Hangweide Kernen“ war ebenfalls Bestandteil des Aufstellungsbeschlusses, wird jedoch zu einem späteren Zeitpunkt im Verfahren 17.2 weiter geführt.

Mit dem Änderungsverfahren 17.1 zum Flächennutzungsplan Unteres Remstal soll auf Flächennutzungsplanebene die planungsrechtliche Grundlage für folgendes neues Vorhaben geschaffen werden: 1. Stadt Waiblingen (WA 70) „Amtsgericht und Wohnbebauung“, Ziel: „Sonstiges

Sondergebiet, Verwaltung, Planung“ und „Gemischte Baufläche

Planung: Die räumliche Verteilung der Änderungsbereiche ist aus dem nachfolgend abgedruckten Kartenausschnitt ersichtlich.



Allgemeine Ziele und Zweck: WA 70 Amtsgericht und Wohnbebauung, Waiblingen: Durch das Änderungsverfahren soll für das Vorhaben WA 70 „Amtsgericht und Wohnbebauung“ die planungsrechtliche Voraussetzung für das neue Amtsgericht Waiblingen und eine Wohn- und Gewerbebebauung geschaffen werden.

Die Fläche ist Teil des 2014 aufgegebenen Kreiskrankenhauses in Waiblingen und derzeit von einer Tiefgarage, dem Grundbuchamt und Wohngebäuden überbaut. Dieser südöstliche Teilbereich des ehemaligen Krankenhausareals soll nun neben dem Grundbuchamt mit neuen Nutzungen belegt werden.

Auf Grund der Ansiedlung des neuen Kreiskrankenhauses in Winnenden wurde der Standort des Kreiskrankenhauses in Waiblingen im Sommer 2014 aufgegeben. (Fortsetzung S. 9)

Amtliche Bekanntmachungen

Dadurch steht in zentraler Lage der Kernstadt eine Fläche zur Disposition, die mit neuen Nutzungen belegt werden kann. Das Plangebiet hat sich als geeignete Fläche für einen Neubau des Amtsgerichts Waiblingen (über der Tiefgarage) herausgestellt. Der westliche Bereich soll als gemischte Fläche mit Wohnen, Gewerbe und Dienstleistungen beplant werden. Im aktuell rechtswirksamen FNP, Änderung 14, Stand 1.7.2021, ist der Bereich als „Fläche für Gemeinbedarf, Gesundheitlichen Zwecken dienende Gebäude und Einrichtungen, Bestand“ dargestellt. Im Süden befindet sich ein Naturdenkmal – eine geschützte Eiche. Die Änderung in „Sonstiges Sondergebiet, Verwaltung, Planung“ und „Gemischte Baufläche Planung“ dient der planerischen Sicherung für die zukünftige Nutzung an dieser Stelle. Die Fläche beträgt ca. 1,1 ha. Mit dem Entwurf (Stand 28.3.2022) liegen folgende umweltbezogene Informationen und Fachgutachten aus:

- **Umweltbericht:** Die Planungsgruppe LandschaftsArchitektur + Ökologie, Dipl.-Ing. Thomas Friedemann hat zur Änderung 17.1 eine Umweltprüfung durchgeführt und einen Umweltbericht erarbeitet (Stand 28.3.2022). Dieser beinhaltet: Die textliche Dokumentation entsprechend den gesetzlichen Vorgaben zum Umweltbericht und die Grundlage für die systematische Integration der Umweltbelange in den Planungsprozess. Die Ermittlung und Bewertung der Planungsgrundlagen zu den Umweltschutzgütern Mensch – Bevölkerung / Gesundheit / Erholung; Pflanzen und Tiere, biologische Vielfalt; Fläche; Boden; Wasser; Luft / Klima; Landschaft; Kultur- und Sachgüter sowie den Wechselwirkungen zwischen den Umweltbelangen. Die Bestandsaufnahme und Bewertung des aktuellen Umweltzustands. Die Prognose zur Entwicklung des Umweltzustands bei Durchführung und bei Nichtdurchführung

der Planung. Maßnahmen zur Vermeidung, Verringerung und zum Ausgleich von nachteiligen Auswirkungen auf die Umweltbelange. Zusätzliche Angaben zu Informationsgrundlagen und Monitoring sowie eine allgemeinverständliche Zusammenfassung. Hiernach sind durch die Planung auf den untersuchten Flächen gegenüber dem Planungsbestand ‚Gemeinbedarfsfläche‘ keine erheblichen Auswirkungen auf die Schutzgüter zu erwarten. Gegenüber dem realen Bestand entsteht eine höhere bauliche Dichte in zentraler Lage. Innerhalb des Vorhabenbereichs befindet sich eine als Naturdenkmal geschützte Eiche. Durch Maßnahmen zur Vermeidung, zur Minderung und zum Ausgleich von Eingriffswirkungen können diese auf der Ebene der verbindlichen Bauleitplanung so weit reduziert werden, dass gegenüber dem Planungsbestand keine erheblichen Umweltauswirkungen verbleiben.

- **Artenschutz:** Nach § 44 BNatSchG sind Beeinträchtigungen besonders und streng geschützter Arten verboten (artenschutzrechtliche Verbotstatbestände). Diese betreffen die Bestandssituation und sind auch bei geltendem Planungsrecht zu berücksichtigen. Für das Gebiet WA 70 ‚Amtsgericht und Wohnbebauung‘ kommt die faunistische Sonderuntersuchung (ENDL 2021) zu dem Ergebnis, dass mit Umsetzung entsprechender Maßnahmen nicht mit dem Eintreten von Verbotstatbeständen nach § 44 BNatSchG zu rechnen ist. Die Maßnahmenumsetzung erfolgt im Rahmen der verbindlichen Bauleitplanung.
- **Umweltbezogene Stellungnahmen** von Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange betreffen folgende Themen: Hinweis zum Hochwasserschutz; Folgende Gutachten/gutachterlichen Untersuchungen mit umweltbezogenen Inhalten liegen vor: für WA 70: Übersichtsbegehung Artenschutz und Habitatpotenzialanalyse

zum Bebauungsplan „Amtsgericht und Wohnbebauung Waiblingen“ (Anlage 1), Faunistische Sonderuntersuchung (Vögel, Fledermäuse, Reptilien, Nachtkerzenschwärmer) zum Bebauungsplan „Amtsgericht und Wohnbebauung Waiblingen“ (Anlage 2)

Auslegung: Der Entwurf für das Änderungsverfahren 17.1 mit Planzeichnung, Begründung und Umweltbericht sowie benannte Anlagen liegen in der Zeit von Dienstag, 17.5.2022 bis einschließlich Freitag, 17.6.2022 gem. § 3 (1) PlanSiG i.V.m. § 1 Nr. 4 PlanSiG auf der Internetseite der Stadt Weinstadt unter folgender Adresse www.weinstadt.de/FNP-Aenderung-16 sowie www.orplan.de/staedtebau öffentlich ausgelegt und zur Ansicht und zum Herunterladen bereitgehalten. Hinweis auf weitere Zugangsmöglichkeiten gem. § 3 Absatz 2 PlanSiG: Zusätzlich können die o.g. Unterlagen während des oben genannten Zeitraums bei den beteiligten Verbandskommunen zu den üblichen Dienststunden wie folgt öffentlich eingesehen werden: Stadt Fellbach (Rathaus), Marktplatz 1, 70734 Fellbach, Foyer Rathaus, Telefonnummer (07 11) 58 51-249 oder per E-Mail stadtplanung@fellbach.de (bitte um vorherige Terminvereinbarung). Beim Betreten der Stadtverwaltungsgebäude ist eine Mund-Nasen-Maske zu tragen; Gemeinde Kernen im Remstal (Rathaus), Stetener Straße 12, 71394 Kernen i. R., Bauamt, 2. OG, Telefonnummer (0 71 51) 4014-168 oder per E-Mail s.teister@kernen.de. Ergänzend zur Auslegung sind die ausgelegten Unterlagen bis Fristende auch unter der Internetadresse <https://www.kernen.de/de/Rathaus-Service/Wohnen-Bauen> einsehbar. Beim Betreten der Stadtverwaltungsgebäude ist eine Mund-Nasen-Maske zu tragen; Gemeinde Korb, (Alte Kelter), Kirchstraße 1, 71404 Korb, Foyer (Planeinsicht), Bauamt (Unterlagen), Tele-

fonnummer (0 71 51) 93 34-41 bzw. (0 71 51) 93 34-42 oder per E-Mail an bauamt@korb.de. Beim Betreten der Stadtverwaltungsgebäude ist eine Mund-Nasen-Maske zu tragen; Dezernat III, Stadt Waiblingen, Kurze Straße 24 (Marktdreieck), Besprechungszimmer 502, 5. OG, 71332 Waiblingen, Telefonnummer (0 71 51) 50 01-3110 oder per E-Mail an susanne.keil@waiblingen.de (bitte um vorherige Terminvereinbarung). Beim Betreten der Stadtverwaltungsgebäude ist eine Mund-Nasen-Maske zu tragen; Stadt Weinstadt-Beutelsbach, Poststraße 17, 71384 Weinstadt, Geschäftsstelle Planungsverband Unteres Remstal, Stadtplanungsamt, 2.OG, Flur, Tel. (0 71 51) 693-270 oder per E-Mail an planungsverband@weinstadt.de. Beim Betreten der Stadtverwaltungsgebäude ist eine Mund-Nasen-Maske zu tragen. Dies vorbehaltlich etwaiger Änderungen der derzeit gültigen Corona-Verordnung des Landes Baden-Württemberg (CoronaVO).

Hinweis auf die Möglichkeit, Stellungnahmen abzugeben: Während des Auslegungszeitraums besteht für die Öffentlichkeit (hierzu zählen auch Kinder und Jugendliche) die Gelegenheit, Einsicht in die Planungsunterlagen zu nehmen und Stellungnahmen schriftlich oder zur Niederschrift abzugeben. Stellungnahmen können auch in elektronischer Form unter der E-Mail-Adresse: planungsverband@weinstadt.de abgegeben werden. Es wird gebeten, die volle Anschrift anzugeben. Ihre Stellungnahme und Daten werden im Rahmen des Änderungsverfahrens digital verarbeitet. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung zur vorliegenden Änderung des Flächennutzungsplans gem. § 4a Abs. 6 BauGB unberücksichtigt bleiben. Weinstadt, den 28.4.2022
Planungsverband Unteres Remstal
Geschäftsstelle Weinstadt

Änderung der Friedhofsordnung

Aufgrund von § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) und § 1 der Verordnung des Innenministeriums zur Durchführung der Gemeindeordnung in der jeweils geltenden Fassung hat der Gemeinderat der Stadt Fellbach in seiner Sitzung am 5.4.2022 folgende Änderung der Friedhofsordnung beschlossen:
Die Friedhofsordnung wird um den § 12 a ergänzt:
Muslimische Grabstätten
(1) Auf dem Kleinfeldfriedhof in Fellbach wird ein Grabfeld mit Grabstätten für Angehörige des muslimischen Glaubens vorgehalten.
(2) In den Fällen, in denen die Religionszugehörigkeit eine Bestattung ohne Sarg vorsieht, können die Verstorbenen in Leichentüchern erdbestattet werden, sofern keine gesundheitlichen Gefahren zu befürchten sind. Für den Transport der Verstorbenen bis zur Grabstätte sind geschlossene Säрге zu verwenden.
(3) Die Bestattung erfolgt in Wahlgrabstätten. Die Bestimmungen des § 12 gelten hierfür entsprechend.
Die allgemeinen Regelungen laut Friedhofsordnung gelten entsprechend. (Insbesondere die Bestimmungen der §§ 1, 17, 18, 25 und 26).

Ausgefertigt
Fellbach, den 12.4.2022
Gabriele Zull
Oberbürgermeisterin

* * * *

Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) in der jeweils neuesten Fassung oder auf Grund der GemO erlassener Verfahrensvorschriften beim Zustandekommen dieser Satzung wird nach § 4 Abs. 4 GemO unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich oder elektronisch und unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung dieser Satzung gegenüber der Stadt Fellbach geltend gemacht worden ist.
Wer die Jahresfrist verstreichen lässt, ohne tätig zu werden, kann eine etwaige Verletzung gleichwohl auch später geltend machen, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind, der*die Oberbürgermeister*in dem Beschluss nach § 43 GemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat oder vor Ablauf der Jahresfrist die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet oder eine dritte Person die Verletzung gerügt hat.
Hinweis:
Die rechtsverbindliche amtliche Bekanntmachung dieser Änderung erfolgt am Mittwoch, 4.5.2022 auf www.fellbach.de.

Für das Hauptamt suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

Leitung für die Abteilung Geschäftsstelle Gemeinderat (m/w/d) mit 75 %

Ihre Vorteile:

- Entwicklungsmöglichkeiten bis zur Besoldungsgruppe A 11 oder Entgeltgruppe 10 mit einem garantierten Leistungsentgelt
- Kontinuierliche Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Arbeiten in einem motivierten Team
- Fahrtkostenzuschuss in Höhe von 75 % bei Benutzung des ÖPNV (VVS, Jobticket)
- Bikeleasing und Radbonus
- Betriebliche Kinderbetreuung
- Betriebliche Gesundheitsförderung
- Aktive Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern

Ihre Aufgaben:

- Leitung der Abteilung mit insgesamt vier Mitarbeitenden
- Vorbereitung und Beratung der Verwaltungsspitze bei der Erarbeitung der Tagesordnungen für Sitzungen kommunaler Gremien
- Mitwirkung bei der Fortschreibung der Hauptsatzung und der Geschäftsordnungen
- Organisation, verwaltungsrechtliche Begleitung und Protokollierung von Sitzungen gemeinderätlicher Gremien, einschl. Klausurtagungen
- Betreuung und Beratung von Mitgliedern der Gremien in Zusammenhang mit der Ausübung des Mandats
- Bearbeitung von kommunalrechtlichen Grundsatz- und Rechtsfragen
- Aktive Gestaltung und Weiterentwicklung der Kernprozesse und der Digitalisierung der Abteilung

Ihr Profil:

- abgeschlossenes Studium zum Diplom-Verwaltungswirt/in (FH) bzw. Bachelor of Arts – Public Management (m/w/d) oder eine abgeschlossene Berufsausbildung zur/zum Verwaltungsfachangestellten mit erfolgreicher Weiterbildung zur/zum Verwaltungsfachwirt/in (m/w/d) mit einschlägiger Berufserfahrung im Bereich kommunaler Gremien
- Interesse an kommunalen Themen und Entscheidungsprozessen
- Organisationsfähigkeit
- überdurchschnittliche schriftliche Ausdrucksfähigkeit sowie die Bereitschaft auch außerhalb der regulären Dienstzeiten zu arbeiten
- ausgeprägte kommunikative Informations- und Kontaktfähigkeit
- sicherer Umgang mit Medien (MS-Office, Session/Mandatos)

Für weitere Informationen steht Ihnen Markus Sturm, Hauptamtsleiter, Tel. (07 11) 58 51-213, gerne zur Verfügung.

Bitte bewerben Sie sich mit aussagefähigen Unterlagen bis spätestens zum 20.5.2022 über unser Online-Bewerberportal unter www.jobs.fellbach.de.

Amtliche Bekanntmachungen

Gestattungen fürs Maikäferfest

Es wird darauf hingewiesen, dass für jeden Verkauf von alkoholischen Getränken außerhalb konzessionierter Räume auch während des Maikäferfestes am Sonntag, 22. Mai, eine gaststättenrechtliche Erlaubnis (Gestattung) notwendig ist.

Die Teilnehmer werden gebeten, min-

destens zehn Tage vor der Veranstaltung beim Amt für öffentliche Ordnung der Stadt Fellbach eine Gestattung zu beantragen. Ansprechpartner ist Michela Totaro, Telefon (07 11) 58 51-200. Der Antrag ist auch online auf der Homepage www.fellbach.de zu finden.

Jede Blutspende wird gebraucht

Blutspender sind Lebensretter. Bereits eine Blutspende kann bis zu drei Schwerkranken oder Verletzten helfen. Täglich werden Blutspenden für die Heilung und Lebensrettung von Patienten dringend benötigt. Bedingt durch die kurze Haltbarkeit von Blut können keine Reserven aufgebaut werden. Die Blutplättchen (Thrombozyten) sind maximal vier Tage haltbar, die roten Blutkörperchen (Erythrozyten) bis zu 42 Tage und das Blutplasma rund zwei Jahre haltbar.

Das DRK bittet daher alle Spendewilligen sich auch bei schönem Wetter einen

Termin zur Blutspende einzuplanen bzw. zu reservieren. Der nächster Blutspendetermin in Fellbach ist am Donnerstag, 5. Mai, von 14.30 bis 19.30 Uhr in der Festhalle Schmidten, Hofackerstr. 2. Alle verfügbaren Termine gibt es online unter terminreservierung.blutspende.de. Alle Informationen zu den aktuellen Schutzvorkehrungen auf den DRK-Blutspendeterminen sind zu finden unter www.blutspende.de/corona.

Informationen rund um die Blutspende allgemein bietet der DRK-Blutspendedienst auch über die kostenfreie Service-Hotline (08 00) 11 949 11.

Für das Amt für Hochbau und Gebäudemanagement suchen wir für das kaufmännische Gebäudemanagement als Elternzeitvertretung bis voraussichtlich Ende August 2023

eine/n Sachbearbeiter/in (m/w/d) mit 50%

für die Rechnungsbearbeitung, Buchhaltung und Objektverwaltung.

Hierzu gehören insbesondere folgende Aufgaben:

- Entwicklung des laufenden Zahlungsverkehrs (Kreditoren- und Debitorenbuchhaltung)
- Kaufmännische Verwaltung der städtischen Liegenschaften
- Erstellung von Nebenkostenabrechnungen

Ihr Profil:

- Verwaltungs- oder kaufmännische Ausbildung, gerne mit Berufserfahrung in der Immobilienverwaltung und -abrechnung
- Gutes Zahlenverständnis
- Sehr gute MS-Office-Kenntnisse
- Idealerweise Kenntnisse in NKF

Ihre Vorteile:

- Eingruppierung nach Entgeltgruppe 8 TVöD mit einem garantierten Leistungsentgelt
- Fahrtkostenzuschuss in Höhe von 75 % bei Benutzung des ÖPNV (VVS, Jobtiket)
- Bikeleasing und Radbonus
- Betriebliche Kinderbetreuung
- Betriebliche Gesundheitsförderung
- Gezielte Fort- und Weiterbildung
- Aktive Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern.

Für weitere Informationen steht Ihnen Birgit Böhm, Sachgebietsleiterin kaufmännisches Gebäudemanagement, Tel. (07 11) 58 51-6756, für arbeitsrechtliche Fragen Martina Görz, Personalleiterin, Tel. (07 11) 58 51-207, gerne zur Verfügung.

Bitte bewerben Sie sich mit aussagefähigen Unterlagen bis spätestens zum 20.5.2022 über unser Online-Bewerberportal unter www.jobs.fellbach.de.

Die Fellbach Event & Location GmbH betreibt seit 1976 die Schwabenlandhalle als regional bedeutsames Veranstaltungszentrum. Die Alte Kelter Fellbach und die Festhalle Schmidten sowie zukünftig das Waldschlössle am Kappelberg vervollständigen die herausragende Stellung Fellbachs als Ort für Tagungen und besondere Events. Mit dem Geschäftsbereich Fellbach Tourismus betreibt und betreut die Fellbach Event & Location GmbH die touristische Infrastruktur Fellbachs.

Für den Bereich Hausmanagement suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt weitere

Umstuhler (m/w/d)

zum Einsatz in der Schwabenlandhalle und/oder der Festhalle Schmidten.

Ihre Aufgaben:

- Auf- und Abbau des hauseigenen Mobiliars in einem eingespielten Team
- Betreuung und Pflege der Liegenschaften
- Veranstaltungsbezogene Neben- und Sonderaufgaben

Ihr Profil:

- Sie sind zeitlich flexibel und haben Spaß an der Arbeit im Team
- Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit

Unser Angebot:

- Beschäftigung auf geringfügiger Basis („450-Euro-Job“)
- Eine abwechslungsreiche Beschäftigung mit wechselnden Arbeitszeiten

Für Ihre Fragen steht Ihnen Till Häusser, Leitung des Hausmanagements unter Tel. (07 11) 575 61-71 bzw. per E-Mail unter till.haeusser@feel.de, gerne zur Verfügung.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung schriftlich oder per E-Mail.

Termine | Treffs | Themen

Senioren

Seniorentreff Oeffingen

Schulstraße 14, Oeffingen, Tel. 69 33 77 30, E-Mail: oeffingen@forum-fellbach.de

Donnerstag, 5. Mai: 10 Uhr Denksport, Schlössle (bitte anmelden); 15.30 Uhr QiGong I; 17 Uhr QiGong II; beides Seniorenhaus Hindenburgstraße (Kurse sind ausgebucht).

Montag, 9. Mai: 14 Uhr Bewegungsangebot „Die Fünf Esslinger“, Schulhof Schillerschule; 14.30 Uhr Kartenrunde, Schlössle; 16 Uhr Seniorenfitness, Gymnastikraum Festhalle.

Dienstag, 10. Mai: 9.30 Uhr Progressive Muskelentspannung, Schlössle (bitte anmelden); 9.45 Uhr Seniorenbibelkreis Oeffingen, Seniorenhaus Hindenburgstraße 15; 10 Uhr Fahrradtour, Anmeldung unter s.j.kalkschmid@gmx.de oder beim Seniorentreff, Treffpunkt ist Rathaus Oeffingen; 14.30 – 16 Uhr Büro geöffnet, Schlössle; Beratung „Vorsorgende Papiere“, nach Terminvereinbarung unter Tel (01 72) 603 91 82.

Mittwoch, 11. Mai: 9.30 Uhr „Bewegen statt schonen I“; 10.45 Uhr „Bewegen statt schonen II“, jeweils Schlössle (bitte anmelden).

Treffpunkt Mozartstraße

Fellbach, Mozartstraße 16, Tel. 58 56-76 60, E-Mail: mozartstrasse@forum-fellbach.de

Donnerstag, 5. Mai: 9 Uhr Seniorentanz, Seniorenhaus Cannstatter Str. 95/1; 10 Uhr „Die fünf Esslinger – Bewegungsangebot, Park der Schwabenlandhalle; 10.45 Uhr Englisch „Conversations“, TPM; 14 Uhr Schach, Doppelkopf, TPM.

Freitag, 6. Mai: 10.30 Uhr Spanisch für Anfänger; 13 Uhr Denksport; 14 Uhr Spielegruppe, alle TPM;

Montag, 9. Mai: 9 Uhr Gymnastik; 10.30 Uhr Internationale Frauensportgruppe; beides Seniorenhaus Cannstatter Str. 95/1; 10.45 Uhr Französisch, TPM; 14 Uhr Gymnastik, Seniorenhaus Cannstatter Str.; 14.15 Uhr „Die fünf Esslinger“ – Bewegungsangebot, am Haus am Kappelberg; 17 Uhr Gymnastik, Maickler-Turnhalle, Maicklerstr. 30.

Dienstag, 10. Mai: 9.15 Uhr Denksport; 10 Uhr Englisch für fortgeschrittene Anfänger; 10.30 Uhr Denksport; alles TPM; 15 Uhr Vortrag „Wolfgang Walker erzählt aus seiner Zeit beim Rundfunk“, Paul-Gerhardt-Haus, August-Brändle-Str. 19; Anmeldung erbeten unter Tel. (07 11) 58 56 76 60 oder per E-Mail an mozartstrasse@forum-fellbach.de; 15.30 Uhr Männergymnastik; 17 Uhr Gymnastik; beides Seniorenhaus Cannstatter Str.

Mittwoch, 11. Mai: 9.30 Uhr Yoga, Seniorenhaus Cannstatter Str.; 9.30 Uhr Aquarell-/Acryl-Malerei für angemeldete Teilnehmer; 14 Uhr Einzelberatung Patientenerverfügung/Vorsorgende Papiere für Angemeldete, alle TPM.

Treffpunkt Schmidten

Tel. 516 642, E-Mail: schmidten@forum-fellbach.de.

Donnerstag, 5. Mai: 14 Uhr QiGong; 14.15 Uhr Denksport; 15 Uhr Fit & Aktiv; 16 Uhr Französisch für Anfänger; 17 Uhr Französisch – Konversationskurs; alle Veranstaltungen Dietrich-Bonhoeffer-Haus (DBH).

Montag, 9. Mai: 11 Uhr Englisch für Anfänger & Englisch für Fortgeschrittene; 15.30 Uhr Spielrunde; alle Veranstaltungen im DBH.

Dienstag, 10. Mai: 14 Uhr Beratung Vorsorgepapiere nach telefonischer Vereinbarung unter: (0 71 51) 167 93 50 oder (01 72) 603 91 82; 15 Uhr Bildervortrag mit Siegfried Okker und Michael Franz „Schottland – Raue Schönheit“, beides DBH.

Mittwoch, 11. Mai: 10 Uhr Literaturkreis, DBH.

Kunst und Künstler

Galerie der Stadt Fellbach

Marktplatz 4

bis 8. Mai: Ausstellung Claudia Doll – Grafiken und Skulpturen; Öffnungszeiten Dienstag bis Sonntag von 14 bis 18 Uhr, Eintritt frei.

Kunstverein Fellbach

Kunstvereinskeller, Cannstatter Straße 9 – www.kunstverein-fellbach.de – Vorverkauf: i-Punkt und Bücher Lack.

Samstag, 7. Mai: 20 Uhr Konzert „Euroblue“ – Jazzige Versionen europäischer Volks- und Kirchenlieder, Eintritt 15 Euro.

Orfeo-Kino

Butterstraße 1, Schmidten, www.kinokult.de, Kassentelefon (07 11) 51 68 12.

Programm von Donnerstag, 5. Mai bis Mittwoch, 11. Mai.

- „Die fabelhafte Welt der Amelie“, Do 20 Uhr.
- „Die Gangster Gang“, Fr bis So 14.30 Uhr.
- „Alles ist gut gegangen – Tout s'esst bien passe“, Do bis So 17.15 Uhr, Mo und Di 20 Uhr (Di in OmU).
- „Eingeschlossene Gesellschaft“, Fr bis So 20 Uhr, Mo und Mi 17.15 Uhr.
- „Was sehen wir, wenn wir zum Himmel schauen?“, (OmU) Mi 20 Uhr.

Heimat und Welt

Förderverein Besinnungsweg

Für Gruppen ab fünf Personen können Führungen nach besonderer Vereinbarung stattfinden, Info bei Herbert Brändle, Tel. (07 11) 51 31 59, E-Mail: hebraendle@web.de.

Naturfreunde Fellbach

Öffnungszeiten des Naturfreundehauses auf dem Kappelberg: Samstags 14 bis 19 Uhr; Sonntags 10 bis 17 Uhr, es gelten die aktuellen Corona-Bestimmungen.

Schwäbischer Albverein

Ortsgruppe Fellbach, Kontakt: G. Schramm, Tel. 522 573 und auf www.fellbach.albverein.eu.

Montag, 9. Mai: 16 Uhr Liedersingen, Anmeldung bei Ilse Stelz unter Tel. 584 687 oder Elisabeth Geßwein Tel. 584 629, im Vereinszimmer.

Samstag, 14. Mai: 10 Uhr Bundesweiter Tag des Wanderns, Wanderung zur zentralen Veranstaltung in Waiblingen, Treffpunkt Alte Kelter, Anmeldung bei Gerhard Röger unter Tel. 584 948.

Jahrgang 1949/50 Fellbach

Mittwoch, 11. Mai: 19 Uhr Jahrgangstreffen, Kontakt unter Tel. 305 5926 und Tel. 588 567, Parkrestaurant.

Jahrgang 1936/37 Fellbach

Mittwoch, 11. Mai: 12 Uhr Jahrgangstreffen mit Mittagessen und gemütliches Beisammensein, Parkrestaurant.



Ausstellung endet

Noch bis Sonntag, 9. Mai, zeigt die Galerie der Stadt Fellbach aktuelle Grafiken, Skulpturen und Projekte der Berliner Künstlerin Christina Doll. Vor gut 20 Jahren war Christina Doll bei der 8. Triennale Kleinplastik in Fellbach. Zu sehen waren damals kleine Porzellanobjekte. Porzellan ist für die Künstlerin nach wie vor ein wichtiges Material, der Mensch in seiner psychischen und physischen Verfasstheit ist ihr Thema. Öffnungszeiten der städtischen Galerie sind Dienstag bis Sonntag von 14 bis 18 Uhr.

Foto: Hartung

Termine | Treffs | Themen

Evangelische Kirchen

Lutherkirche
Kirchplatz 1, Tel. 12 00 05 85
Sonntag, 8. Mai: 10 Uhr Gottesdienst.

Pauluskirche
Bahnhofstraße 90, Tel. 58 22 08
Sonntag, 8. Mai: 10 Uhr Gottesdienst.

Johannes-Brenz-Kirche
Fellbach-Lindle, Auf der Höhe 21
Sonntag, 8. Mai: 11.15 Uhr DreiG-Gottesdienst.

Dionysiuskirche
Schmidlen, Oeffinger Straße 6, Tel. 51 11 70
Sonntag, 8. Mai: 10 Uhr Gottesdienst; 11 Uhr Gottesdienst für die kleinen Leute, DBH.

Johanneskirche
Oeffingen, Aldinger Straße 1, Tel. 51 12 19.
Sonntag, 8. Mai: 10 Uhr Gottesdienst.
Dienstag, 10. Mai: 19 Probe: Ökumenischer Chor, Alter Saal im Johanneskirchenzentrum.

Katholische Kirchen

Kirche St. Johannes
Fellbach, Tainer Straße 14, Tel. 95 79 06-0
Sonntag, 8. Mai: 9 Uhr Messfeier.
Mittwoch, 11. Mai: 9 Uhr Messfeier (Gebet und Opfer für geistliche Berufungen).

Kirche Maria Regina
Fellbach, Rembrandtweg 4, Tel. 95 79 06-0
Sonntag, 8. Mai: 10.30 Uhr Messfeier mit Erstkommunion Fellbach Gruppe 1.
Dienstag, 10. Mai: 18.25 Uhr Rosenkranz; 19 Uhr Messfeier; 19 Uhr Sitzung italienischer Pastoralrat, Franziskusheim.

Kirche Zur Allerheiligsten Dreifaltigkeit
Schmidlen, Umlandstraße 65, Tel. 95 19 02-0
Freitag, 6. Mai: 17 Uhr Kinderchor, 18 Uhr Blether Time, Maximilian-Kolbe-Haus.
Samstag, 7. Mai: 10.30 Uhr Messfeier mit Erstkommunion der Kinder aus der Fröbelschule; 19 Uhr Probe: Projektchor Bläser.
Sonntag, 8. Mai: 10.30 Uhr Messfeier, im Anschluss „Klatsch und Tratsch“; 14 Uhr Probe: Projektchor Katholikentag, Maximilian-Kolbe-Haus.
Montag, 9. Mai: 9.30 Uhr Frauengymnastik Schmidlen.
Dienstag, 10. Mai: 19 Uhr Ukraine-Team-Schmidlen, Maximilian-Kolbe-Haus.
Mittwoch, 11. Mai: 19.30 Uhr Kirchenchor Schmidlen: Probe, Maximilian-Kolbe-Haus.

Kirche Christus König
Oeffingen, Hauptstraße 25, Tel. 51 74 22-0
Freitag, 6. Mai: 18.15 Uhr Rosenkranz; 19 Uhr Messfeier.
Sonntag, 8. Mai: 10.30 Uhr Wort-Gottes-Feier zum Muttertag mit anschließendem Sekttempfang.
Mittwoch, 11. Mai: 17 Uhr Rosenkranz; 19.30 Uhr Kirchengemeinderat Oeffingen, Gemeindezentrum Oeffingen.

Evangelisch-methodistische Kirche

Christuskirche Fellbach
Fellbach, Gerhart-Hauptmann-Straße 35
Sonntag, 8. Mai: Bezirksgottesdienst, S-Bad Cannstatt.

Süddeutsche Gemeinschaft Fellbach

Fellbach, Untere Schwabstraße 54
Sonntag, 8. Mai: 18 Uhr Gottesdienst, S-Bad Cannstatt.

Württembergischer Christusbund Fellbach

Hinterer Straße 64/1, www.christusbund-fellbach.de/termine
Sonntag, 8. Mai: 10.30 Uhr Gottesdienst.

Mennonitengemeinde

Oeffingen, Hofener Straße 57
Sonntag, 8. Mai: Ökumenischer Ausflug.

Neuapostolische Kirche

Fellbach, Kastanienweg 5, http://cms.nak-stuttgart-fellbach.de/wo-wir-sind/gemeinden/fellbach/
Sonntag, 8. Mai: 9.30 Uhr Gottesdienst.
Mittwoch, 11. Mai: 20 Uhr Gottesdienst.

Zeugen Jehovas

Sonntag, 8. Mai: 17 Uhr Vortrag: „Die Angst vor der Zukunft überwinden“. Teilnahme per Videokonferenz möglich. Zugangsdaten unter Tel. 07151 90 91 10 oder E-Mail: VersFellbach@gmail.com.

Hilfe und Rat

Wichtiger Hinweis: Vereine, Organisationen und Einrichtungen haben den Besucherverkehr teilweise eingeschränkt. Kontaktaufnahme sollte zunächst über Telefon oder per E-Mail erfolgen.

Anonyme Alkoholiker Fellbach
Gruppen-Abend dienstags, 19.30 Uhr, Gemeindehaus Maria Regina, Rembrandtweg 4; Kontakt Tel. (01 72) 32 95 548.

AWO Ortsverein Fellbach e.V.
Gerhart-Hauptmann-Straße 17, Tel. 510 96 53-0
Die Geschäftsstelle ist nur für Beschäftigte und dringende Anliegen geöffnet, um Terminvereinbarung wird gebeten. Demenzbetreuungsgruppen finden eingeschränkt statt, Frauen-Sprach-Café sowie Gruppenveranstaltungen finden nicht statt.

Caritas
Caritasstelle Fellbach, Pfarrer-Sturm-Straße 4
Die Caritasstelle sowie die Kleiderkammer sind geöffnet. Bürozeiten sind Dienstag, 14 bis 18 Uhr und Mittwoch 8 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr. Ansprechpartnerin ist Doris Wehrle, Kontakt über Tel. 957 906 24 oder E-Mail: doris.wehrle@caritas-fellbach.de.

DRK Ortsverein Fellbach
Freitag, 20. Mai: Mitgliederversammlung mit der Tagesordnung: Begrüßung, Totenehrung, Bericht der Vorsitzen, Ehrungen und weitere Punkte, Henri-Dunant-Saal, Ringstraße 5.

Ehrenamtliche Wohnberatung Fellbach
Die Wohnberatung informiert vor Ort über barrierefreies Wohnen zur Erhaltung von Selbstständigkeit und Mobilität in der eigenen Wohnung. Kontakt über das Amt für Soziales und Teilhabe, Michaela Gamsjäger, Telefon (07 11) 58 51-463.

Elternkolleg Fellbach e.V.
Bahnhofstraße 3, Tel. 518 19 01, www.elternkolleg-fellbach.de
Angebote: Kleinkindgruppen „Spatzennest“ für Kinder von 1 bis 3 Jahren, Schülerinsel an der Anne-Frank-Ganztagsschule, Hausaufgaben-, Sprach- und Lernhilfe (HSL) an Grundschulen, soziale Gruppenarbeit an Grundschulen, Ganztagschule Wichernschule.

Energieberatung
Energieberater Architekt Dipl.-Ing. Martin Mende berät dienstags 13 bis 16 Uhr bei den Stadtwer-

ken, Ringstraße 5, und donnerstags 15 bis 18 Uhr im Rathaus, Marktplatz1; kostenlos für Fellbacher Bürger; um Anmeldung unter Telefon (07 11) 575 43 69 wird gebeten.

Evangelischer Verein Fellbach e.V. Diakoniestation, Mozartstr. 14, Tel. 58 56 76-30
Mo bis Fr 9 bis 12 Uhr und Mo bis Do 14 bis 16.30 Uhr
Beratung zu Pflege, Alltagsbetreuung und Unterstützung im Haushalt nach telefonischer Vereinbarung.

Freie Selbsthilfegruppe für Alkoholranke und Angehörige
Jeden Montag, 18 Uhr, im Tanzsaal im Untergeschoss des Treffpunkt Mozartstraße, Mozartstraße 16; bitte läuten bei „Forum Fellbach e.V./Treffpunkt Mozartstraße“, Informationen unter Telefon (0 71 51) 994 18 74.

Freundeskreis für Flüchtlinge
www.freundeskreis-asyl-fellbach.de
Das Internationales Frauencafé und das Begegnungscafé, beides jeweils am letzten Mittwoch im Monat im Gemeindehaus der Christuskirche, finden derzeit nicht statt.

Freundeskreis Suchtkrankenhilfe Landesverband Württemberg e.V.
Treffen jeden Dienstag von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr im Haus der Evangelischen Kirchengemeinde, Seestraße 4, Info E-Mail info@freundeskreis-sucht-fellbach.de.

Haus & Grund Fellbach und Umgebung e.V.
Blumenstraße 20, Schmidlen, Tel. 51 20 80
Telefon-Sprechzeiten Mo und Do 16 bis 18.30 Uhr; in dringenden Fällen ist eine Kontaktaufnahme über E-Mail kontakt@hausundgrundfellbach.de möglich.

Hospizgruppe Fellbach
www.hospiz-remsmurr.de
Beratung und Kontakt: Carola Heß (Teamleitung, Hospizbegleitung Palliativ Care) unter Tel. (0711) 9 93 24 03.
Ambulante Hospizbegleitung: E-Mail: info@hospiz-remsmurr.de; Tel. (0 71 91) 92 79 70; Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis e.V.
Stationäres Hospiz: Tel. (0 71 91) 92 79 740.
Kinder- und Jugendhospiz „Pustelblume“: Tel. (0 71 91) 92 79 720.

Katholische Sozialstation St. Vinzenz
Pfarrer-Sturm-Straße 4
Beratung rund um Fragen der Pflege, Dienstleistungen der Grund- und Behandlungspflege, der Nachbarschaftshilfe, der Familienpflege, in Kooperation Hausnotruf und sonstige Dienstleistungen. Pflegedienstleitung Roswitha Walter, Tel. 95 79 06-25; Einsatzleitung Nachbarschaftshilfe Karin Lopez, Tel. 95 79 06-22.

Krankenpflegeverein Schmidlen-Oeffingen e.V.
Diakoniestation, Fellbacher Straße 40, Tel. 51 20 05
Mo bis Do 8 bis 11.30 Uhr und 14 bis 16 Uhr, Fr 8 bis 11.30 Uhr und 14 bis 15 Uhr. Pflegeberatung, Ambulante Pflege, hauswirtschaftliche Unterstützung im Haushalt nach telefonischer Vereinbarung.

DMB Mieterverein
Gerhart-Hauptmann-Straße 17, Tel. 57 99 44
Beratung nach telefonischer Voranmeldung montags, 16 bis 18.30 Uhr.

Mobile Dienste Wohlfahrtswerk
Region Fellbach, Stettener Straße 25, Tel. 575 41 36, E-Mail mobile-dienste-ww@wohlfahrtswerk.de
Pflegeberatung für Fellbach, Unterstützung in Haushalt, Pflege und Betreuung.

Stadtteil- und Familienzentrum
Eberhardstraße 47, E-Mail sfz@fellbach.de
Montag, 9. Mai bis Donnerstag, 12. Mai: Tanzprojekt mit Alan Brooks, sfz.

Tageseltern Fellbach/Kernen e.V.
Neue Straße 14, Tel. 575 05 29, www.tageseltern-fellbach.de
Sprechzeiten Mo bis Fr vormittags, persönliche Beratung nach Terminabsprache.
Beratung von Eltern bei Fragen zum Thema Kindertagespflege. Vermitteln von Betreuungsplätzen. Info und Qualifizierung zum Berufsbild Tagesmutter/Tagesvater.

Politik und Parteien

FW/FD-Gemeinderatsfraktion
Telefon-Sprechstunden
Montag, 9. Mai: 18 bis 19 Uhr Stadträtin Heike Härter-Holzwarth, Tel. 0178 144 2307, E-Mail: heix1@web.de.
Mittwoch, 11. Mai: 18 bis 19 Uhr Stadträtin Aileen Hocker, Tel. 0172 724 2085, E-Mail: aileen.hocker@fw-fd-fellbach.de.

SPD-Gemeinderatsfraktion
Telefon-Sprechstunden
Montag, 9. Mai: 19 bis 20 Uhr Stadtrat Gökay Sofuoglu, Tel. 4691 7040.
Mittwoch, 11. Mai: 18 bis 19 Uhr Stadtrat Hans-Peter Krause, Tel. 578 1634.

Die Stadtmacher Fellbach
Samstag, 7. Mai: 11 bis 12 Uhr Stadträtin Simone Leberherz, Tel. 519 299, E-Mail: simone.leberherz@gmx.net.
Montag, 9. Mai: 18 bis 19 Uhr Stadtrat Jörg Schiller, Tel. 517 01 87.

CDU-Gemeinderatsfraktion
Samstag, 7. Mai: 10 bis 11 Uhr Stadtrat Erich Theile, Tel. 581 558; E-Mail: theile@goldschmiede-theile.de.

Die Linke
Samstag, 7. Mai: 11 bis 13 Uhr Stadtrat Armin Fischer, Tel. 906 5029, E-Mail: amokfisch@web.de.

VHS aktuell

Zweigstelle Fellbach, Eisenbahnstraße 23, Tel. (0 71 51) 95 88 00, www.vhs-unteres-rems-tal.de
Donnerstag, 5. Mai: 19.30 Uhr Digitale Bilderreise „Kuba – ein Land im Wandel“, Raum 03; 19.30 Uhr Bilderreise „Schweiz – Das Mittelland“, Oeffingen, Schlössle.
Samstag, 7. Mai: 9 Uhr Brot und Brötchen – Backen mit Vollkorn, Raum 04; 10 Uhr Portraitfotografie – Grundlagenkurs, vhs; 10.30 Uhr Flowing Athletix, Raum 06; 14 Uhr NIA – meine Auszeit vom Alltag, Raum 06.

Gesang und Musik

Concordia Schmidlen
Feuerwehrgerätehaus, Gotthilf-Bayh-Straße 38, Tel. 51 15 27.
Chorproben
SingOut, dienstags 19.30 Uhr; Frauenchor, freitags 18 Uhr; Männerchor freitags, 20 Uhr.

Liederkrantz Oeffingen
Tel. 518 01 18
Chorproben derzeit im Katholischen Gemeindezentrum Oeffingen, Hauptstraße 25.
Liederkrantz-Chor, dienstags 19 bis 20 Uhr, Sing a Song, donnerstags 19 bis 20 Uhr und 20.15 bis 21.15 Uhr.

Musikverein LYRA Schmidlen
Brückenstraße 4, Schmidlen, www-lyra-schmidlen.de
Chorproben Großes Bläserorchester immer mittwochs 19.30 Uhr im Feuerwehrgerätehaus; Proben Jugendorchester immer mittwochs 18 Uhr im Feuerwehrgerätehaus.

Singchor Fellbach e.V.
Chorzentrum Schwabenhalle, Guntram-Palm-Platz 1, Tel. (0711) 5045 5156, www.singchor-fellbach.de
Chorprobe immer donnerstags 19.45 Uhr.

Termine | Treffs | Themen

Sport und Spiel

Handball

Samstag, 7. Mai: 17 Uhr WL F1 HC1 – TG Biberach; 19.30 Uhr BWOL M1 TSV1 – TuS Schutterwald, Spiele Sporthalle Schmiden.

Nordic Sports Vereinigung e.V.

Nordic Sports Vereinigung e.V.
Tel. 258 58 58 80, E-Mail: nordicsports@gmx.de
www.nordic-sports-vereinigung.de
Nordic Walking Lauftreff:
Fellbach, Parkplatz Waldschlössle, montags und mittwochs jeweils um 19 Uhr; freitags 9.30 Uhr.

SV Fellbach

Schillerstraße 8, Tel. 58 69 05, Fax 58 90 57
Öffnungszeiten Mo und Di 9 bis 12 Uhr; Do 17 bis 19 Uhr.

SVF Fußball – svf-fussball.de

Samstag, 7. Mai: 15.30 Uhr SVF – TSV Berg.

SVF Balance Fitness Studio

Bühlstraße 145, Tel. 578 25 18

Öffnungszeiten Mo bis Fr 8 bis 22.30 Uhr, Sa 11 bis 19 Uhr, So 9 bis 17 Uhr.

Kursinfos unter balance-svfallbach.de

SVF Loop

Bühlstraße 145, Tel. 578 25 18

Öffnungszeiten Mo bis Fr 8 bis 22 Uhr, Sa 11 bis 19 Uhr und So 9 bis 18 Uhr.

Infos über die Angebote unter svfallbach.de/vereinseinrichtungen/sportzentrum-loop

Yogazentrum: www.svfallbach.de/sportangebote/yogazentrum.html

Dance Academy: www.svfallbach.de/sportangebote/dance-academy/informationen.html

Trendsport Academy: www.svfallbach.de/sportangebote/trendsport-academy/informationen.html

Eltern-Baby-Sport: www.svfallbach.de/sportangebote/baby-mama-sport.html

SVF Nordic Walking und Walking

Ganzjährig (außer an Feiertagen): Treffpunkt Parkplatz Max-Graser-Stadion, dienstags 18 Uhr, und donnerstags, 18 Uhr.

SVF Sportabzeichengruppe

Bis 26. September: Training und Abnahme des Sportabzeichens für Kinder und Jugendliche (ab 6 Jahre) und Erwachsene im Max-Graser-Stadion, immer montags von 18 bis 20 Uhr.

SVF Turnabteilung – Team Tanz

Jazz Dance Gruppe – dienstags von 19 bis 20.30 Uhr, Gymnastikraum Maicklerturnhalle, Info unter (0157) 777 01 773.

Tennisverein Rot-Weiß Fellbach

Kienbachstraße 21, Tel. 58 25 29, E-Mail: info@tev-fellbach.de.

Einzel- und Gruppentraining für alle Altersgruppen, verschiedene Angebote wie Guten-Morgen-Tennis, Intensivkurse, Schläger leihweise erhältlich, Info unter Tel. (0171) 471 0294.

Mini-Ballspielstunde für Kinder ab 4 Jahren freitags von 14.45 bis 15.50 Uhr und 16.30 bis 17.30 Uhr.

TSV Schmiden

Wilhelm-Stähle-Straße 13, Tel. 95 19 39-0, Fax 95 19 39-25

Öffnungszeiten Di 16.30 bis 18.30 Uhr, Mi 9 bis 12 Uhr, Do 16.30 bis 18.30 Uhr.

TSV activity

Bühlstraße 140, Tel. 51 04 99 80

Öffnungszeiten Trainingsbereich: Mo, Mi und Fr 7.30 bis 22.30 Uhr; Di und Do 9 bis 22.30 Uhr; Sa und So 9 bis 18.30 Uhr. Spiel-/Trainingsschluss immer 30 Minuten vor Schließung des Studios.

Öffnungszeiten Sauna: Mo bis Fr 9 bis 22 Uhr; Mi Frauen 9 bis 12 Uhr und gemischt 12 bis 22 Uhr;

Sa und So 9 bis 18 Uhr.

Öffnungszeiten Kinderbetreuung: Mo 15.30 bis 19.30 Uhr; Di 9 bis 12 Uhr und 16.30 bis 19.30 Uhr; Mi 16.30 bis 19.30 Uhr; Do 9 bis 12 Uhr und 16.30 bis 19.30 Uhr; Fr keine Kinderbetreuung; Sa und So 9 bis 15.15 Uhr.

Informationen über die Angebote im TSV Activity unter www.activity-fellbach.de.

TSV Sportforum

Wilhelm-Stähle-Straße 13

Infos: sportforum.tsv-schmiden.de.

TSV Tanzen

Wilhelm-Stähle-Str. 13, Tel. (0172) 737 90 55,

www.tanzen.tsv-schmiden.de

Gesellschaftskreise Mo bis So ab 18 Uhr; Kindertanzen Fr 15 bis 19.30 Uhr; Turniertanzen Mi und Do 19 Uhr; Zumba für Erwachsene Di 20 bis 21 Uhr; Discofox und Boogie Woogie auf Anfrage.

TSV Turnabteilung

Mixed-Impact-Step: dienstags 20 bis 21 Uhr, Bauch-Beine-Po: donnerstags 20 bis 21 Uhr, Fitnessgymnastik: mittwochs, 18 bis 19 Uhr; jeweils Bewegungszentrum.

TSV JazzDance

JazzFeverDance für Frauen ab 19 Jahren, Mo 19.55 Uhr, Fröbelschule; Wake up Dance Moves – Morning Dance für Frauen ab 40 Jahren, Di 9 Uhr, Bewegungszentrum Schmiden; 100% Dance Feeling – Dance Moves für Frauen ab 35 Jahren, Mo 18.50 Uhr, Fröbelschulsporthalle; JazzDance Fortgeschrittene für Frauen, Do 19.45 Uhr, Fröbelschulsporthalle; Feel the Dance Fever für Kids und Teens ab 5 Jahre, Fr 16.30 Uhr; ab 8 Jahre, Fr 17.30 Uhr; ab 13 Jahre, Fr 18.30 Uhr, jeweils Fröbelschulsporthalle.

TV Oeffingen

Schulstraße 14, Tel. 51 17 07, Fax 51 48 53

Öffnungszeiten Di 14 bis 18 Uhr, Fr 8.30 bis 12.30 Uhr.

OeFit Fitness- und GesundheitsCenter

Beim Seele 2, Tel. 510 46 65 – Öffnungszeiten Mo, Di & Fr 8 bis 13 Uhr, 15 bis 22 Uhr; Mi & Do 8 bis 12.45 Uhr, 15 bis 22 Uhr; Sa, So & Feiertage 9 bis 17 Uhr.

Informationen über die Angebote unter tv-oeffingen.de/sportangebote/oeffit.

TVOe Gymnastik Body-Fit donnerstags 19.30 Uhr.

Jung und aktiv

Abenteuerspielplatz

Schmiden, Nurmweg 4, Tel. 51 61 48

Pädagogisch betreuter Aktivspielplatz für Schulkinder von sechs bis zwölf Jahren. Öffnungszeiten: dienstags, donnerstags und freitags 13 bis 16.30 Uhr, samstags 10.30 bis 15 Uhr. Mitgabe Vesper, Getränk und Mund-Nasen-Bedeckung erforderlich. Um Anmeldung wird gebeten.

Dienstag, 10. Mai: 14 Uhr Mosaikmuster legen, um den Spielplatz noch schöner zu gestalten.

Volltreffer e.V.

Christliche und sozialdiakonische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, Nägelestr. 7, Tel. (0711) 540 4682, www.volltreffer-ev.de.

Samstag, 7. Mai: 12.30 Uhr Aktionstag im VolltrefferGarten/Lerchenheide, S-Bad Cannstatt.

Schulen

Jugendtechnischschule

Eisenbahnstraße 23, Tel. (0 711) 252 945 83 und (07151) 95 88 00.

Samstag, 7. Mai: 9 Uhr „Herzklopfen“ – Lötkurs zum Muttertag, Raum 11.

Hilfsdienste

Anonyme Alkoholiker

Arbeiter-Samariter-Bund: mobile soziale Dienste, Fahrdienste,

häusl. Kranken-/Altenpflege

Arbeiterwohlfahrt: Essen auf Rädern/Mobile Dienste

Caritas Beratungsstelle

DRK - Ambulanter Dienst, Pflege, mobiler Sozialdienst, Fahrdienst

DRK - Hausnotrufservicestelle

Evangelischer Verein Fellbach e.V., Geschäftsstelle

- Diakonie-Sozialstation Fellbach: Einsatzleitung Fellbach

- Ehrenamt (u.a. Zeitschenker)

Begegnungsstätte Treffpunkt Mozartstraße

Hospizdienst Rems-Murr-Kreis

Kath. Sozialstation St. Vinzenz

(Kranken-, Familienpflege, Nachbarschaftshilfe, Seniorenhilfsdienst)

Kindernotruf („Gewalt gegen Kinder“)

Kindersorgentelefon (Kinderschutzbund)

Krankenpflegeverein Schmiden-Oeffingen

Kreisjugendamt - Sozialer Dienst

Elternkolleg (Do 9.30-12 und 18-20 Uhr)

Elternkreis Drogengefährdeter und -abhängiger

Frauennotruf Frauenhaus Schorndorf

Frauenhaus Stuttgart

Notruf und Beratung für Frauen - Fetz e.V.

Freundeskreis - Rat und Hilfe für Alkoholranke und ihre Angehörigen

Haus am Kappelberg - Ambulanter Dienst

Mobile Jugendarbeit

07 11/1 92 95

0 71 51/9 59 29-0

510 96 53-0

95 79 06 24

0 71 51/20 02-23

0 71 51/20 02-27

58 56 76-0

58 56 76-30

58 56 76-45

58 56 76-60

0 71 51/9 59 19-50

95 79 06-25

31 03 88 88

0 13 08/1 11 03

51 29 05

0 71 51/501-1292

5 18 19 01

58 11 93

0 71 81/6 16 14

54 20 21

2 85 90 01

517 20 46

5 75 41 66

51 92 85

Wichtige Rufnummern

Feuerwehr, Notarzt, Rettungsdienst

Krankentransport

Friedhof Fellbach

Friedhöfe Schmiden und Oeffingen

Gesundheitsamt, Schwangeren- und Schwangerschafts-

konfliktberatung (§ 218), tel. Voranmeldung

Rems-Murr-Klinikum Winnenden

Polizei

Stadtverwaltung und Schulen

Stadtwerke Fellbach

Handwerkernotdienst (Fr 16-20 Uhr, Sa/So 8-20 Uhr)

Störung Gas, Wasser

Störung Elektrizität

Überfall, Unfall

112

0 71 51/1 92 22

58 24 68

58 44 24

0 71 51/501-1622 oder -1608

0 71 95/591-0

57 72-0

58 51-0

5 75 43-0

58 44 08

5 78 11 11

5 75 43-70

110

Notdienste

Ärzte

Allgemeiner Notfalldienst in der Rems-Murr-Klinik, Am Jakobsweg 2 in Winnenden, Tel. 116 117. Sprechzeiten montags, dienstags und donnerstags 18 bis 24 Uhr, mittwochs und freitags 14 bis 24 Uhr und samstags, sonntags und feiertags von 8 bis 24 Uhr.

Hausärztlicher und internistischer Notfalldienst: Die diensthabende Praxis erfahren Sie über den Anrufbeantworter Ihres Hausarztes.

Augenärztlicher Notfalldienst Rems-Murr-Kreis: Augenärztliche Notfallpraxis am Katharinenhospital in der Augenklinik, Kriegsbergstraße 60, Stuttgart, geöffnet freitags 16 bis 22 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen 8 bis 22 Uhr. Augenärztlicher Bereitschaftsdienst Tel. (0 18 06) 07 11 22.

Gynäkologischer Notfalldienst außerhalb der Sprechstunden, samstags sowie sonn- und feiertags, Tel. (0 18 05) 55 78 90.

Hals-Nasen-Ohren-Gebietsdienst außerhalb der Sprechstunden: Tel. (0 18 05) 00 36 56.

Kinder- und Jugendärzte: Notdienst der Kinder- und Jugendärzte in der Ambulanz der Kinder- und Jugendmedizin des Rems-Murr-Klinikums Winnenden, Am Jakobsweg 1, Winnenden, Tel. (0 18 06) 07 36 14. Sprechzeiten werktags von 18 bis 22 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen von 8 bis 20 Uhr. Außerhalb dieser Zeiten übernehmen die Ärzte der Kinder- und Jugendmedizin des Klinikums. Eine telefonische Voranmeldung ist nicht notwendig.

Zahnärzte

Notfalldienst von 10 bis 11 Uhr und 17 bis 18 Uhr: Zentrale Dienstsansage an Wochenenden und Feiertagen unter der Rufnummer (07 11) 787 77 44.

Tierärzte

Informationen zum Notfalldienst am Wochenende und an Feiertagen unter Telefon (08 00) 93 00 600 oder www.tiernotdienst-remm-murr.de.

Apotheken

Kostenfreie Rufnummer (08000) 02 28 33; Apotheken-Schnellsuche www.lak-bw.de/notdienstportal oder Tel. (0 18 05) 002963; Apotheken-Notfinderdienst vom Handy ohne Vorwahl Tel. 22 8 33 (max. 69 c/min). Dienstbereitschaft von 8.30 bis 8.30 Uhr des nächsten Tages.

Mittwoch, 4. Mai: Trauben-Apotheke, Fellbach, Vorderestr. 1; und Bahnhof-Apotheke, S-Mitte, Königstr. 4.

Donnerstag, 5. Mai: Daimler-Apotheke, S-Bad Cannstatt, Beuthenerstr. 46; und Stern-Apotheke, S-Kornwestheim, Kimryplatz 2/2.

Freitag, 6. Mai: Bahnhof-Apotheke Dr. Riethmüller, WN-Kernstadt, Bahnhofstr. 25; und Apotheke Alte Mühle, S-Obertürkheim, Augsburgstr. 674.

Samstag, 7. Mai: Adler-Apotheke, Rommelshausen, Fellbacherstr. 1; und Alte-Apotheke, S-Untertürkheim, Augsburgstr. 383.

Sonntag, 8. Mai: Luginsland-Apotheke, S-Luginsland, Barbarossastr. 79; und Apotheke Münster, S-Münster, Mainstr. 45.

Montag, 9. Mai: Remspark-Apotheke, WN-Kernstadt, Ruhrstr. 5; und Apotheke VITA, S-Bad Cannstatt, Seelbergstr. 24.

Dienstag, 10. Mai: Kappelberg-Apotheke, Fellbach, Berliner Platz 2; und Turm-Apotheke, S-Mühlhausen, Meierberg 15.

Mittwoch, 11. Mai: Staufener-Apotheke, WN-Kernstadt, Heinrich-Küderlistr. 2; und Seelberg-Apotheke, S-Bad Cannstatt, Wildungerstr. 52.